



**Telegärtner**  
Elektronik

DE

# NRT XT Serie



**Notruftelefon NRT XT Serie**  
Montage- und Betriebsanleitung

## WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

### BITTE DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG BEIM GERÄT AUFBEWAHREN.

Diese Anleitung beinhaltet wichtige Anweisungen, die bei der Montage und Konfiguration des Gerätes unbedingt zu beachten sind.

Bitte lesen Sie alle Anweisungen aufmerksam durch, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen und bewahren Sie diese Anleitung für spätere Arbeiten auf.

Der Gesetzgeber fordert, dass wir Ihnen wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit geben und Sie darauf hinweisen, wie Sie Schäden am Gerät und an anderen Einrichtungen vermeiden.

Telegärtner Elektronik GmbH haftet nicht für Schäden, die aus fahrlässiger oder vorsätzlicher Missachtung der Anweisungen in dieser Anleitung entstehen!

- Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere des Notrufgerätes eindringen. Elektrische Schläge oder Kurzschlüsse können die Folge sein.
- Verlegen Sie die Anschlussleitungen unfallsicher!
- Schützen Sie das Gerät vor Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.
- Bei Gewitter dürfen die Anschlussleitungen nicht installiert oder angeschlossen werden.

## TECHNISCHER SUPPORT

Falls Sie Schwierigkeiten mit der Inbetriebnahme oder Programmierung des Produktes haben, stehen Ihnen unsere erfahrenen Mitarbeiter des technischen Supports zur Verfügung.

Montag - Donnerstag von 07.00 - 16.30 Uhr

Freitag von 07.00 - 13.00 Uhr

E-Mail: [service@telegaertner-elektronik.de](mailto:service@telegaertner-elektronik.de)

Telefon: +49 7951 488 9200

## URHEBERRECHT

Für diese Dokumentation behalten wir uns alle Rechte vor; dies gilt insbesondere für den Fall der Patentierung oder Gebrauchsmustereintragung. Weder die gesamte Dokumentation noch Teile aus ihr dürfen manuell oder auf sonstige Weise ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung verändert oder in eine beliebige Sprache oder Computersprache jedweder Form mit jeglichen Mitteln übersetzt werden. Dies gilt für elektronische, mechanische, optische, chemische und alle anderen Medien. In dieser Dokumentation verwendete Warenbezeichnungen und Firmennamen unterliegen den Rechten der jeweils betroffenen Firmen.

Copyright 2021, Telegärtner Elektronik GmbH

Hofäckerstraße 18

74564 Crailsheim

## ESD WARNUNG



Sie könnten elektrostatisch aufgeladen sein.

Vor Öffnen des Gehäuses und Arbeiten an der Verkabelung müssen Sie sich durch Berühren von geerdeten Metallteilen entladen, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Aufbau und Funktion</b>	<b>4</b>
1.1	Allgemeines	4
1.2	Einzelgeräte - Betrieb	4
1.3	Mehrgeräte - Betrieb	4
1.4	Technische Voraussetzungen	4
1.5	Beschreibung der Anschlüsse und Bedienelemente	5
1.6	Leuchtdioden	7
1.7	Servicetaste	7
<b>2.</b>	<b>Anschluss / Montage</b>	<b>8</b>
2.1	Montageort	8
2.2	Telefonleitung	8
2.3	Lautsprecher / Mikrofon	8
2.4	Notruftasten	10
2.5	Piktogramme	12
2.6	Konfigurierbarer Ausgang „OUTPUT“	13
2.7	Konfigurierbarer Eingang „INPUT“	14
2.8	Alarmende / End of Alarm	15
2.9	Betriebsspannung	15
<b>3.</b>	<b>Inbetriebnahme</b>	<b>16</b>
3.1	Spannungsversorgung herstellen	16
3.2	Installation überprüfen	16
3.3	Konfiguration durchführen	17
3.4	Notruftest durchführen	17
<b>4.</b>	<b>Konfiguration des NRT XT</b>	<b>18</b>
4.1	Allgemeines	18
4.2	Funktionen	18
4.3	Programmierung über Telefon	22
4.4	Programmierung über PRG 100	39
<b>5.</b>	<b>Betrieb und Wartung</b>	<b>45</b>
5.1	Routineruf	45
5.2	Außerbetriebnahme des Notrufgerätes	45
5.3	Störungssuche	45
5.4	Akku	46
5.5	Recycling des gebrauchten Akkus	47
5.6	Herstellen des werkseitigen Auslieferungszustandes	47
<b>6.</b>	<b>Technische Daten</b>	<b>48</b>
<b>7.</b>	<b>Rechtliche Hinweise</b>	<b>49</b>
7.1	Allgemeine Bemerkungen über unsere Produkte und über diese Anleitung	49
7.2	Informationen zum Produkt-Haftungsgesetz	49
7.3	Information gemäß § 4 Absatz 4 Elektrogesetz	49

---

# 1. Aufbau und Funktion

## 1.1 Allgemeines

Das NRT 1 XT stellt eine umfassende Notruf-Lösung für Aufzugsanlagen bereit. Das Gerät ist dank seiner vielfältigen Anschluss- und Konfigurationsmöglichkeiten ideal für die Nachrüstung oder für Neuanlagen geeignet. Es erlaubt eine nahtlose Integration in die Notrufempfangseinrichtungen NRZ 800 / NESL mit dem Telegärtner-Protokoll. Externe Notrufzentralen können mittels des P100-Protokolls angebunden werden. Darüber hinaus kann das NRT 1 XT auch auf Telefone und Mobiltelefone aufgeschaltet werden. Individuell konfigurierbare Ansagetexte informieren dabei über den Standort der Aufzugsanlage und liefern weitere Informationen. Bis zu neun Notrufgeräte können an einer einzigen Telefonleitung oder Mobilfunkgateway betrieben werden. Das System erkennt und meldet Betriebsstörungen automatisch an die Notrufzentrale.

Das NRT 1 XT unterstützt die Anbindung von zwei externen Sprechstellen, eine Sprechstelle ist bereits fest im Gerät integriert. Damit entfällt die Notwendigkeit, eine zusätzliche Sprech- und Auslöseeinrichtung auf der Aufzugskabine zu installieren.

Die Konfiguration des Gerätes kann entweder über eine kompatible Leitzentrale, einem tonwahlfähigen Telefon, mit dem Programmiergerät PRG 100, oder mittels des Programmierkabels und der Programmiersoftware (PRS&PRK) erfolgen.

## 1.2 Einzelgeräte - Betrieb

Im Idealfall besitzt jedes Notrufgerät (NRT) seine eigene Telefonleitung (Telefon-Hauptanschluss, GSM-Gateway oder Nebenstelle einer Telefonanlage) und somit seine eigene Telefonnummer. Damit ist sichergestellt, dass zu jeder Zeit eine freie Leitung vorhanden und ein Notruf übertragen werden kann. Über die Rufnummer des Anschlusses kann ein NRT gezielt angerufen werden. Sollte ein NRT durch einen Fehler (z.B. Blitzschaden) die Telefonleitung blockieren, funktionieren die anderen weiterhin.

## 1.3 Mehrgeräte - Betrieb

Es lassen sich bis zu neun Notrufgeräte parallel am selben Telefonanschluss betreiben und bleiben doch gezielt erreichbar. Bei der Installation der Notrufgeräte muss jedem NRT seine eigene Bus-Adresse zugewiesen werden (siehe Seite 33).

Die Bus-Adresse entspricht dabei der Nachwahl-Ziffer, welche für den gezielten Anruf benötigt wird. Wird eine Mehrgeräte-Anlage angerufen, meldet sich immer das Notrufgerät mit der kleinsten Bus-Adresse. Durch Eingabe der Nachwahl-Ziffer (= Bus-Adresse) wird der Anrufer dann mit dem gewünschten Gerät verbunden.

## 1.4 Technische Voraussetzungen

Für den Betrieb des NRT ist mindestens ein analoger Telefonanschluss, welcher exklusiv dem NRT vorbehalten ist, in einer der folgenden Ausführungen notwendig:

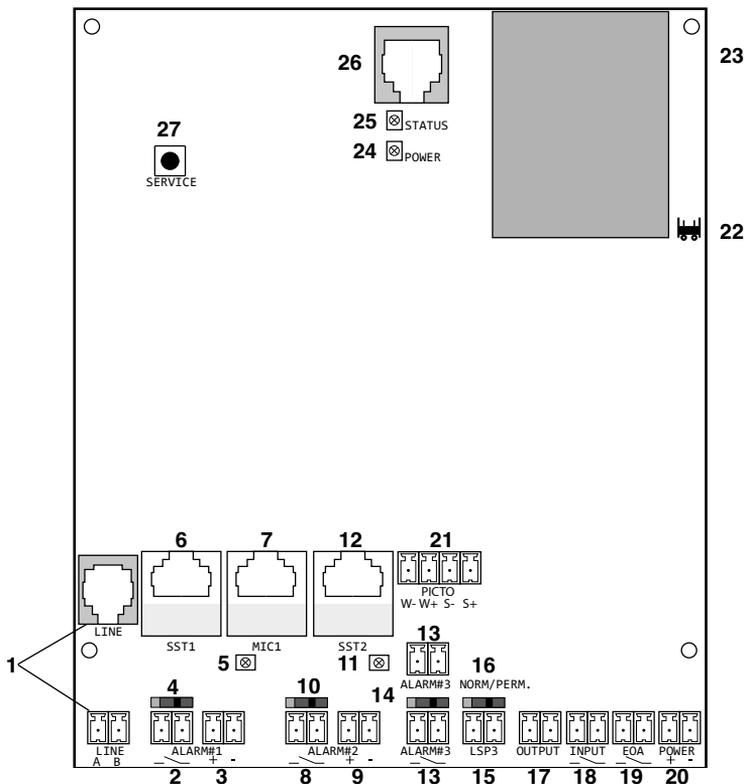
- Analoger Telefon-Hauptanschluss
- Analoge Nebenstelle einer Telefonanlage
- Telegärtner GSM-Gateway

Der Übergabepunkt (TAE-Dose) sollte sich im Maschinenraum bzw. in der Nähe zur Klemmstelle des Hängekabels befinden.

Für die Telefonleitung werden zwei freie Adern im Hängekabel benötigt. Um Störungen zu vermeiden, sind paarweise verdrehte und abgeschirmte Leitungen zu verwenden.

Eine Betriebsspannung von 12V-24V DC / 600 mA muss für das NRT bereitgestellt werden.

## 1.5 Beschreibung der Anschlüsse und Bedienelemente



1. Anschlussklemme LINE oder alternativ Anschlussbuchse RJ12  
Anschluss der Telefon-/Bus-Leitung. Polungsneutral
2. Klemme ALARM#1, potenzialfrei  
Anschluss Notruftaste für Sprechstelle 1
3. Klemme für spannungsaktivierten Nottastereingang ALARM#1  
Alternativer Anschluss für Notruftaste Sprechstelle 1  
+ = 12 - 24 V DC  
- = GND
4. Schaltverhalten Notruftastereingang ALARM#1  
  - = ALARM#1 Taster ist Schließer / NO (Schalterstellung rechts)
  - = ALARM#1 Taster ist Öffner / NC (Schalterstellung links)
5. Leuchtdiode zur Funktionskontrolle des spannungsgesteuerten Nottastereingangs ALARM#1. Die Leuchtdiode leuchtet bei anliegender Spannung.
6. Anschluss SST1 für externe Sprechstelle SM 1, SM 2, DLS 1.
7. Anschluss MIC1 für externe Mikrofone des Typs MK 1 - MK 4.
8. Klemme ALARM#2, potenzialfrei  
Anschluss Notruftaste für Sprechstelle 2.

- 
9. Klemme für spannungsaktivierten Nottastereingang ALARM#2  
Alternativer Anschluss für Notruftaste Sprechstelle 2  
+ = 12 - 24 V DC  
- = GND
  10. Schaltverhalten Notruftastereingang ALARM#2  
■ ■ ■ = ALARM#2 Taster ist Schließer / NO (Schalterstellung rechts)  
■ ■ ■ = ALARM#2 Taster ist Öffner / NC (Schalterstellung links)
  11. Leuchtdiode zur Funktionskontrolle des spannungsgesteuerten Nottastereingangs ALARM#2. Die Leuchtdiode leuchtet bei anliegender Spannung
  12. Anschluss SST2 für externe Sprechstelle SM 1, SM 2, DLS 1.
  13. Anschluss ALARM#3, potenzialfrei.  
Anschlüsse für den internen und den Notruftaster unter der Kabine, potenzialfrei. Beide Anschlüsse sind parallel geschaltet.
  14. Schaltverhalten Notruftastereingang ALARM#3  
■ ■ ■ = ALARM#3 Taster ist Schließer / NO (Schalterstellung rechts)  
■ ■ ■ = ALARM#3 Taster ist Öffner / NC (Schalterstellung links)
  15. Klemme LSP  
Anschluss für den internen Lautsprecher im Gehäusedeckel
  16. Schiebeschalter NORM/PERM.  
Schalter legt fest ob der interne Lautsprecher als Zentrallautsprecher aktiv ist (Schalterstellung PERM.), oder ob der Lautsprecher nur für eine Sprechstelle genutzt wird.
  17. Klemme OUTPUT  
Anschluss für den konfigurierbaren Ausgang  
Die Ausgangsspannung entspricht der an der Klemme POWER angelegten Spannung.
  18. Klemme INPUT, potenzialfrei
  19. Klemme EOA „Alarmende“, potenzialfrei
  20. Klemme POWER  
Anschluss der Betriebsspannung 12 - 24 V DC
  21. Klemme PICTO  
Polungsabhängiger Anschluss der Piktogrammanzeigen „Bitte warten“ und „Bitte sprechen“  
W - = Negativer Anschluss für Piktogrammanzeige „Bitte warten“  
W+ = Positiver Anschluss für Piktogrammanzeige „Bitte warten“  
S - = Negativer Anschluss für Piktogrammanzeige „Bitte sprechen“  
S + = Positiver Anschluss für Piktogrammanzeige „Bitte sprechen“
  22. Anschluss für Akku
  23. Akku 3,6 V / 800 mAh
  24. Leuchtdiode „POWER“  
Leuchtdiode zeigt den Zustand der an.
  25. Leuchtdiode „STATUS“  
Leuchtdiode für den aktuellen Gerätestatus
  26. Buchse TERMINAL  
Anschlussbuchse für Programmiergerät PRG 100 oder Programmierkabel PRK
  27. Servicetaste
-

---

## 1.6 Leuchtdioden

### 1.6.1 Power-Status Leuchtdiode

LED	Beschreibung
Dauerhaft grün	Die Stromversorgung ist vorhanden, der Akku ist geladen und bereit.
Blinkt grün	Die Stromversorgung ist vorhanden, der Akku wird aufgeladen.
Blinkt rot	Die Stromversorgung ist ausgefallen, der Akku wird entladen.
Dauerhaft rot	Die Stromversorgung ist vorhanden, jedoch liegt ein Akkufehler vor.

### 1.6.2 Status-Leuchtdiode

LED	Beschreibung
Blitzt grün	Telefonleitung ist angeschlossen, NRT hat aufgelegt und ist betriebsbereit.
Blinkt grün	NRT hat aufgelegt und ist beschäftigt (Wahlpause, Bus-Zugriff)
Dauerhaft grün	Telefonleitung ist belegt, NRT hat abgehoben.
Blitzt rot	Es ist eine Störung vorhanden (letzter Routineruf nicht erfolgreich, Test von Mikrofon und Lautsprecher nicht erfolgreich, Notruftaster falsch konfiguriert).
Dauerhaft rot	Keine Telefonleitung angeschlossen, kein Notruf möglich.

## 1.7 Servicetaste

Über die Servicetaste können folgende Aktionen durchgeführt werden:

- **Bus-Adresse abfragen:** Die Taste kurz betätigen. Über den eingebauten Summer wird die Bus-Adresse in Pieptönen ausgegeben (z. B. 5 Pieptöne entsprechen Bus-Adresse 5).
- **Auslieferungszustand herstellen:** Die Taste so lange betätigen, bis die Status-Leuchtdiode dauerhaft rot leuchtet. Alle gespeicherten Parameter gehen dadurch verloren. Das NRT muss danach komplett neu konfiguriert werden.
- **Abschalten des Notrufgerätes:** Siehe Seite 46.
- **Löschen von Wahlwiederholungen:** Während das NRT Wahlwiederholungen durchführt (Status LED blinkt grün), können diese durch eine kurze Tastenbetätigung gelöscht werden.
- **Löschen von Fehlern:** Wenn ein Fehler, beispielsweise durch einen nicht erfolgreichen Routineruf vorhanden ist und die Status LED rot blitzt, kann dieser durch eine kurze Tastenbetätigung gelöscht werden.
- **Falls das Notrufgerät mit einem WEM-Modul ausgestattet ist:**
  - » Aus technischen Gründen ist die Konfiguration des NRT über die Terminal-Schnittstelle nur möglich, wenn der Service-Modus aktiviert ist. Betätigen Sie hierzu einmal die Servicetaste. Es ertönt ein Piepton und der Servicebetrieb wird aktiviert (blaue LED auf dem WEM-Modul leuchtet).
  - » Auf das NRT kann jetzt über die Terminal-Schnittstelle zugegriffen werden. Der Service-Modus wird durch erneutes Drücken der Service-Taste am NRT beendet. Die blaue LED am WEM-Modul erlischt wieder. Aus Sicherheitsgründen wird der Service-Modus nach 30 Minuten automatisch beendet.

## 2. Anschluss / Montage

### 2.1 Montageort

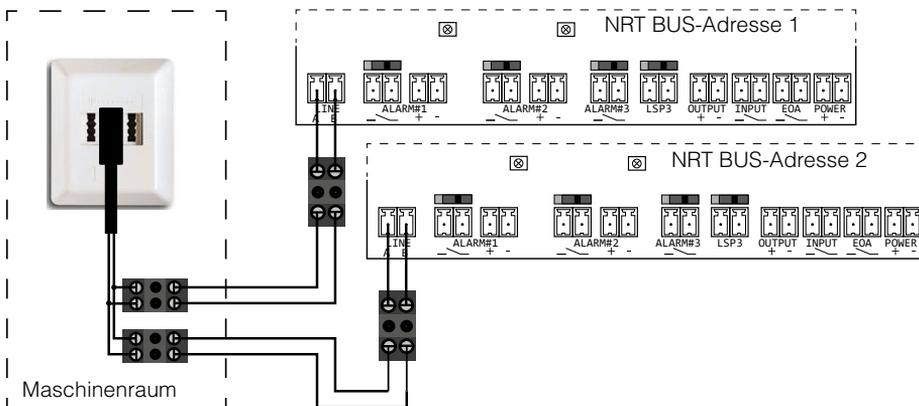
Das Notrufgerät ist zur Montage auf dem Dach der Aufzugskabine vorgesehen. Als Montagehilfe gibt es die Möglichkeit, das Gerät über einen optional erhältlichen Montagewinkel, Artikelnummer 601463 schnell und sicher auf der Kabine zu befestigen.

### 2.2 Telefonleitung

Führen Sie die Telefonleitung vom Maschinenraum über das Hängekabel zur Klemme LINE und schließen diese an die Kontakte A und B an. Der Anschluss ist polungsneutral.

Alternativ kann die Telefonleitung auch über die darüberliegende RJ11 (Westernbuchse) angeschlossen werden. Ein entsprechendes Kabel (z. B. Art.-Nr. 601520 / 601521 / 601519) ist hierzu erforderlich.

Anschlussbeispiel: Zwei NRT an einer Telefonleitung

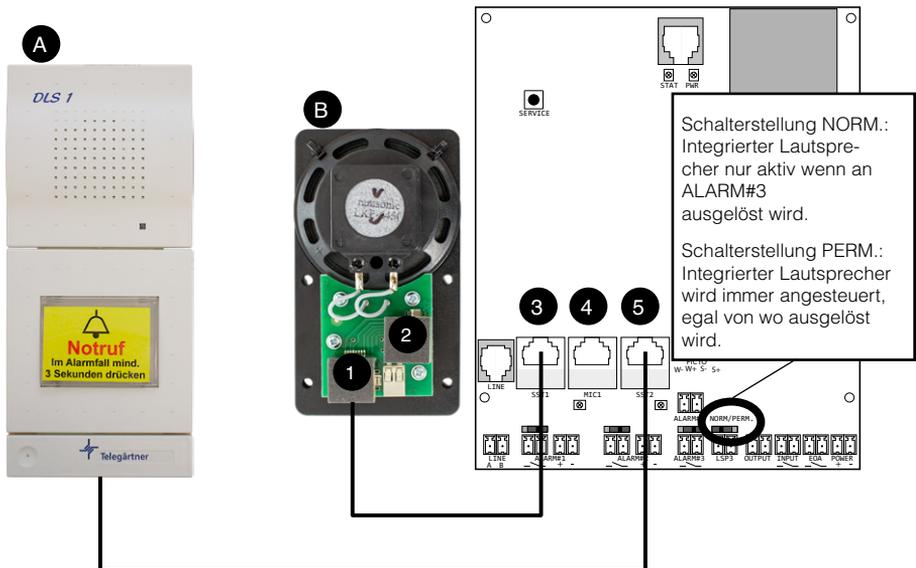


**Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es zu störenden Beeinflussungen der Sprechverbindung kommen kann, falls kein getrenntes Hängekabel oder kein abgeschirmtes Aderpaar im Hängekabel verwendet wird.**

### 2.3 Lautsprecher / Mikrofon

Jede Sprechstelle besteht aus einem Mikrofon (MK) und einem Sprechmodul (SM) mit eingebautem Lautsprecher.

Das Sprechmodul für die Kabine (Buchse SST1) wird hinter ein vorhandenes Sprechgitter in der Aufzugskabine montiert und über ein Systemkabel (beidseitig RJ45-Stecker) mit dem Notrufgerät verbunden. Es können maximal zwei Sprechmodule am Notrufgerät angeschlossen werden. Beachten Sie, dass der Anschluss für die erste Sprechstelle am Notrufgerät zwei Anschlussbuchsen besitzt. Dadurch kann ein Mikrofon für die erste Sprechstelle wahlweise am Sprechmodul oder direkt am Notrufgerät eingesteckt werden.



- A. Sprechstelle DLS 1 zur Montage unter der Kabine.
- B. Sprechmodul SM 1 als Lautsprecher für die Aufzugskabine.
  1. Buchse X1 des Lautsprechermoduls:  
Hier kann entweder das Kabinenmikrofon oder ein Systemkabel zum Verbinden des Sprechmoduls mit dem NRT angeschlossen werden.
  2. Buchse X2 des Lautsprechermoduls  
Hier kann entweder das Kabinenmikrofon oder ein Systemkabel zum Verbinden des Sprechmoduls mit dem NRT angeschlossen werden.
  3. Buchse SST1 / MIC1 vom NRT:  
Hier kann entweder das Kabinenmikrofon oder ein Systemkabel zum Verbinden des NRT mit dem Kabinensprechmodul angeschlossen werden.
  4. Buchse MIC1 vom NRT:  
Hier kann entweder das Kabinenmikrofon oder ein Systemkabel zum Verbinden des NRT mit dem Kabinensprechmodul angeschlossen werden.
  5. Buchse SST2 vom NRT:  
Hier kann eine Zusatzsprechstelle (DLS 1, SM 1, SM 2) zur Verwendung unter der Kabine angeschlossen werden.



**Der gleichzeitige Anschluss eines Mikrofons an der Sprechstelle und am Notrufgerät ist nicht erlaubt und führt zu Funktionsstörungen.**

Durch Änderung der Konfiguration kann der interne Lautsprecher auch als Hauptlautsprecher dienen, d.h. es sind dann keine gesonderten Sprechmodule notwendig. Hierzu muss der Schiebeschalter über dem Anschluss des internen Lautsprechers auf die Position „PERM.“ (Permanent) eingestellt werden. Der interne Lautsprecher ist somit immer aktiv und es werden nur zusätzliche Mikrofone benötigt.

Diese Konfiguration ist jedoch nur bei schalloffenen Kabinen zu empfehlen.

## 2.4 Notruftasten

### 2.4.1 Allgemeines

Am Notruftelefon können bis zu drei potenzialfreie Notruftasten oder zwei spannungsgeführte Notruftasten angeschlossen werden. Von den Notruftasten können entweder die Öffnerkontakte (Normally Closed/NC) oder die Schließerkontakte (Normally Open/NO) verwendet werden. Die Kontaktart (Öffner oder Schließer) kann über Schiebeschalter konfiguriert werden. Die Kontaktart Schließer (NO) ist ab Werk voreingestellt.



**Unbenutzte Notruftaster müssen immer als Schließer konfiguriert sein!**

### 2.4.2 Potenzialfreie Notruftaste am Lautsprechermodul

Anschlussbeispiel: Notruftaste an SM 1:



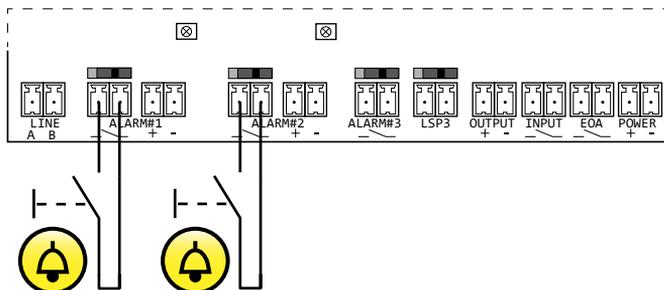
Direkt am Lautsprechermodul kann eine Notruftaste angeschlossen werden. Das Schaltverhalten der Taste (NO/NC) kann an den entsprechenden Schiebeschaltern am Notrufgerät eingestellt werden. Hier ist darauf zu achten, dass die Zuleitung vom Notruftaster möglichst kurz und ohne Umwege direkt am Lautsprechermodul angeschlossen wird.



**max. Länge der Tasterzuleitung < 0,5 m**

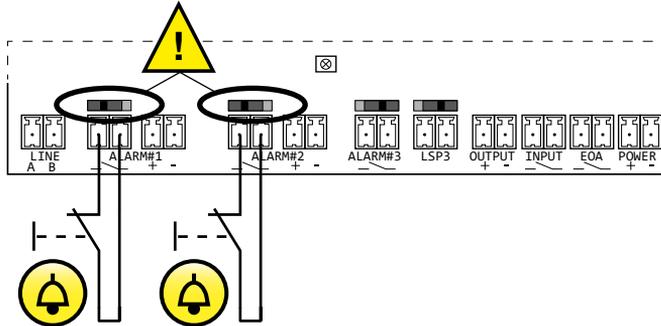
### 2.4.3 Potenzialfreie Notruftasten am NRT XT

Anschlussbeispiel 1: Notruftasten mit Schließerkontakt:



## Anschlussbeispiel 2: Notruftasten mit Öffnerkontakt:

Bei Verwendung von Tastern mit der Kontaktart Öffner/NC muss der jeweilige Schiebeschalter entsprechend eingestellt werden (siehe Anschlussbeispiel). Beachten Sie hierzu auch Seite 5.

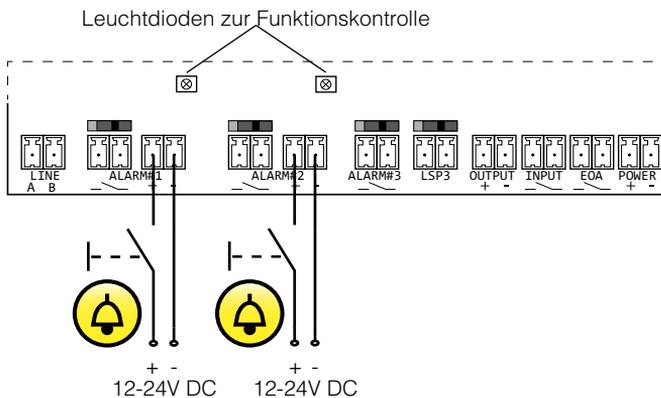


## Spannungsaktivierte Eingänge

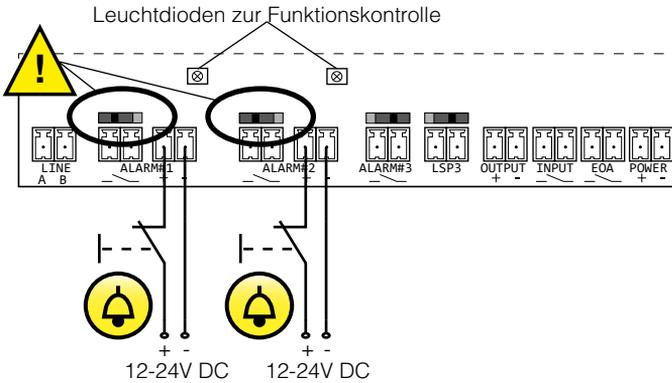
Das NRT bietet zusätzlich zu den potenzialfreien Eingängen noch zwei spannungsaktivierte Eingänge (12V - 24V DC) zur Notrufauslösung. Diese Eingänge ersparen bei vielen Aufzugsanlagen die Montage eines Koppelrelais, um vorhandene Notruftasten der Anlage potenzialgetrennt an das Notrufergerät anzuschließen.

Zur einfachen und schnellen Funktionskontrolle dienen gelbe Leuchtdioden direkt über den jeweiligen Anschlussklemmen. Eine LED leuchtet, wenn der entsprechende Notruftaster geschlossen ist. Die Kontaktart (Öffner oder Schließer) kann über Schiebeschalter konfiguriert werden.

## Anschlussbeispiel 1: Notruftasten mit Schließerkontakt



## Anschlussbeispiel 2: Notruftasten mit Öffnerkontakt

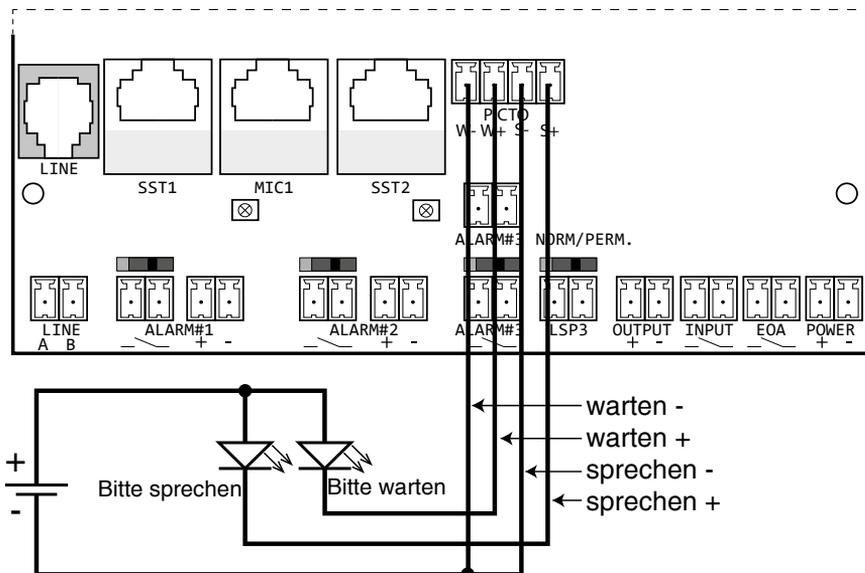


## 2.5 Piktogramme

Leuchtfelder mit Piktogrammen nach DIN EN81-28:2022 können über die entsprechenden Anschlussklemmen „PCTO“ angeschlossen werden.

Die Klemmenbezeichnungen lauten:

W -	Klemme - für Piktogramm „Bitte warten“
W +	Klemme + für Piktogramm „Bitte warten“
S -	Klemme - für Piktogramm „Bitte sprechen“
S +	Klemme + für Piktogramm „Bitte sprechen“



---

### Hinweis zur Funktion der Ausgänge:

An den Klemmen W- / W+ und S- / S+ wird keine Versorgungsspannung für die Piktogrammanzeigen bereitgestellt. Es handelt sich um optisch isolierte Halbleiterausgänge.

Die korrekte Funktion der Piktogramme kann mit dem Programmiergerät PRG 100 überprüft werden. Verbinden Sie dazu das PRG 100 über die Anschlussbuchse „Terminal“ mit dem Notrufgerät.

Schalten Sie das Programmiergerät durch einen langen Druck auf die Taste „✓“ ein.

Das Display des PRG 100 zeigt den Gerätetyp und die Softwareversion an.

Navigieren Sie über die Taste + zum Menü „Einstellungen?“ und bestätigen mit der Taste „✓“. Sie befinden sich im Menü „Einstellungen?“.

Durch mehrfaches Betätigen der Taste + gelangen Sie dann durch die einzelnen Menüpunkte zum Untermenü „Ausgaenge“.

Im „Ausgaenge“-Menü betätigen Sie die Taste „+“ bis das Testmenü der Piktogrammanzeigen „Ausgang PICTO“ erscheint.

Nach einem Druck auf die Taste „✓“ können Sie jetzt über die Tasten „+“ und „-“ die Ausgänge für „Bitte warten“ und „Bitte Sprechen“ abwechselnd aktivieren.

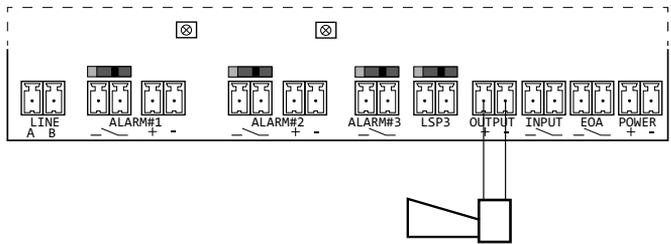
## 2.6 Konfigurierbarer Ausgang „OUTPUT“

Das NRT 1 XT verfügt über einen konfigurierbaren Ausgang, um externe Komponenten ansteuern zu können. Der Ausgang liefert eine Spannung von max. 24 V (je nach Betriebsspannung) und einen Strom von max. 300 mA. Es ist bei der Nutzung des Ausganges darauf achten, dass die verwendete Spannungsversorgung ausreichend dimensioniert ist (Siehe „Technische Daten“ auf Seite 48).

Der Ausgang kann in folgenden Betriebsarten verwendet werden:

1. Aus  
Ausgang deaktiviert. (Auslieferungszustand).
2. Bereit (NC)  
Schaltet den Ausgang dauerhaft ein, solange eine Versorgungsspannung angeschlossen ist.
3. Störung (NO)  
Aktiviert den Ausgang, sobald eine der folgenden Störungen aufgetreten ist:
  - Fehlende/Unterbrochene Telefonleitung (LINE)
  - Kurzschluss/Unterbrechung Notruftaster (BUTTON)
  - Nicht abgesetzter Routineanruf (TIMER)
  - Fehlerhafter Audiotest/Alarmruf (TEST)
4. Störung (NC)  
Deaktiviert den Ausgang, sobald eine der Störungen „Blockade Notruftaste“, fehlender Telefonanschluss oder fehlerhafter Routineruf aufgetreten ist. Das Verhalten des Ausganges ist einstellbar.
5. Schachthupe (NO)  
Aktiviert den Ausgang sobald eine Notruftaste betätigt wird. Ideal zum Ansteuern einer Schachthupe.
6. Notruftest (NO)  
Aktiviert den Ausgang, wenn die Funktion „Alarmtest“ aktiviert ist. Hier dient der Ausgang zur Ansteuerung von fernauslösbaren Notruftasten zum Überprüfen des Notruftasters.

Anschlussbeispiel zur Ansteuerung einer Schachthupe:



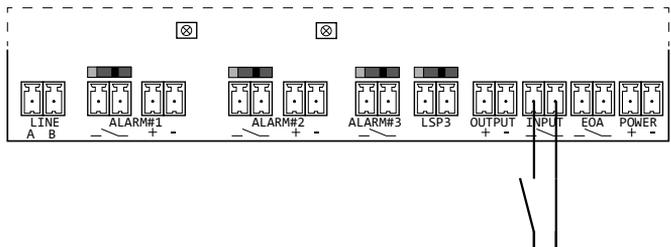
## 2.7 Konfigurierbarer Eingang „INPUT“

Das NRT XT verfügt über einen konfigurierbaren Eingang, um das Verhalten des Notrufgerätes an bestimmte Situationen anpassen zu können.

Der Eingang lässt sich in folgenden Betriebsarten verwenden:

1. **Aus**  
Eingang ist deaktiviert.
2. **Filter**  
Beim Schließen des Kontaktes wird eine Filterung (Missbrauchsunterdrückung) des Notrufes nach DIN EN81-28:2022 durchgeführt (Auslieferungszustand).
3. **Notruftest (EAW)**  
Wird der als Notruftest (EAW) konfigurierte Eingang INPUT gebrückt, wird bei Betätigung einer Notruftaste kein Notruf durchgeführt, sondern stattdessen ein Notruftest wie folgt durchgeführt:
  1. Die Tableau-Anzeigen leuchten beide auf (Überprüfung durch EAW).
  2. Der Audiotest wird für alle aktivierte Sprechstellen durchgeführt.
  3. Die Tableau-Anzeigen gehen wieder aus.

Anschaltebeispiel:



Wenn der Kontakt geschlossen ist und die Funktion „Notruffilter“ entsprechend konfiguriert ist, wird kein Notruf ausgelöst. Wenn jedoch noch ein gespeicherter und nicht abgeschlossener Notruf vorhanden ist, dann ist die Notruffilterung ohne Funktion. Notrufe werden erst wieder gefiltert, wenn ein Notrufende erfolgreich eingeleitet worden ist.

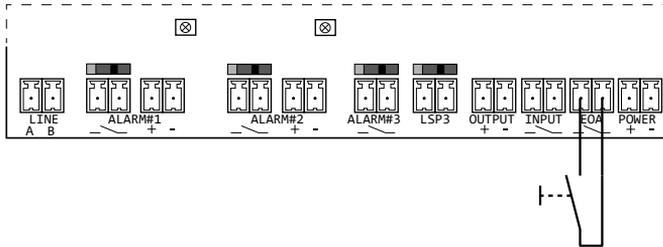
Um einen Notruf trotz aktiver Filterung zu testen, wird bei einer Betätigung der Notruftaste >30 Sekunden (einstellbar, siehe Seite 28) dennoch ein Notruf ausgelöst.

## 2.8 Alarmende / End of Alarm

An die Klemme EOA kann ein Taster (NO) zum Einleiten des Alarmendes vor Ort angeschlossen werden. Nach einer erfolgreichen Befreiung kann der Taster betätigt werden, daraufhin wird das Notrufende automatisch zur Notrufzentrale gesendet und der aktive Notruf gelöscht.

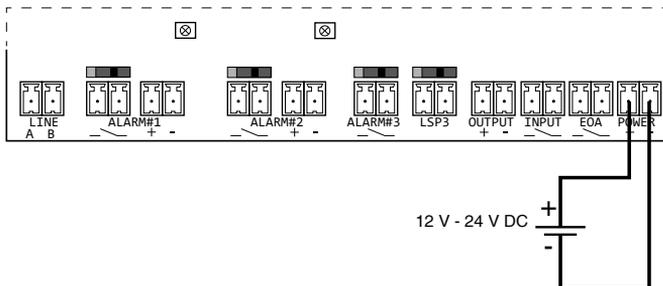
Alternativ kann das Notrufende auch direkt von der Notrufzentrale ausgelöst werden.

Anschaltebeispiel:



## 2.9 Betriebsspannung

Das Notrufgerät benötigt eine Betriebsspannung zwischen 12V und 24V DC, die an der Klemme POWER angeschlossen wird.



**Die Betriebsspannung darf erst im Rahmen der Inbetriebnahme angeschlossen werden!**

---

## 3. Inbetriebnahme

Nach der Herstellung aller notwendigen elektrischen Verbindungen kann die Inbetriebnahme durchgeführt werden.

### 3.1 Spannungsversorgung herstellen

Durch den polungsrichtigen Anschluss der Betriebsspannung ist die Installation beendet und das Notrufgerät führt einen kurzen Selbsttest durch. Wurde das NRT im Voraus auf Bus-Betrieb mit automatischer Adressvergabe konfiguriert, wird außerdem automatisch nach weiteren parallel angeschlossenen NRT gesucht (grüne Status-Leuchtdiode blinkt). Sobald dieser Vorgang beendet wurde, blitzt die Status-Leuchtdiode grün.

Abhängig vom Akkustand beginnt mit dem Anlegen der Betriebsspannung die Power-LED entweder grün zu blinken oder konstant grün zu leuchten.

### 3.2 Installation überprüfen

#### Notruftasten

Überprüfen Sie unbedingt die korrekte Funktion aller angeschlossenen Notruftasten. Bei Betätigung > 3 Sekunden ist aus dem der Notruftaste zugeordnetem Sprechmodul ein Freizeichen zu hören. Zusätzlich ertönt bei nicht konfigurierten Geräten eine Tonfolge (20xPiep).

Ist die Klemme INPUT als Notruffilter beschaltet, müssen Sie diese vorübergehend abziehen, da sonst die Auslösung über die Notruftaste unterdrückt wird.

Alternativ kann der Filter auch umgangen werden. Hierzu muss die Notruftaste eine konfigurierbare Zeit lang betätigt werden. Die Zeit ist im Auslieferungszustand auf 30 Sekunden eingestellt und kann über das Programmiergerät geändert werden.



**Die Notruftasten müssen auch bei einem Ausfall der Aufzugshauptstromversorgung funktionsfähig bleiben! Beachten Sie die Einbauhinweise!**

#### Sprechverbindung

Um die Qualität der Sprechverbindung zu überprüfen, muss durch einen Telefonanruf (oder ein Maschinenraum-Telefon) eine Verbindung zum Notrufgerät hergestellt werden:

1. Rufnummer des Anschlusses von einem Mobiltelefon, einer Nebenstelle oder einem anderen Telefon anrufen. Bei Einzelgeräte-Betrieb bitte mit Punkt 3. fortfahren.
2. Wenn sich ein Notrufgerät mit der Nachwahlaufforderung meldet, die Nachwahlziffer (1 – 9) für das gewünschte Notrufgerät nachwählen.
3. Das Notrufgerät meldet sich mit einem Piep-Ton. Durch Eingabe des Sicherheitscodes 0000 und anschließend #\*06 erhält man eine Sprechverbindung (4-Ton-Folge). Sie haben verschiedene Einstellmöglichkeiten, mit denen das Gerät durch Eingabe der folgenden Tasten am Telefon justiert wird:

Taste	Funktion	Taste	Funktion
1	Sprechstelle SST1 auswählen	6	Lautsprecherverstärkung erhöhen
2	Mikrofonempfindlichkeit verringern	7	Interne Sprechstelle SST3 auswählen
3	Mikrofonempfindlichkeit erhöhen	8	Verbindung aktiv annehmen
4	Sprechstelle SST2 auswählen	9	Verbindung trennen
5	Lautsprecherverstärkung verringern	0	Notruf löschen und auflegen

Jeder Tastendruck wird durch 1xPiep vom Notrufgerät bestätigt. Befindet sich die Mikrofonempfindlichkeit oder Lautsprecherverstärkung auf dem maximalen oder minimalen Wert, wird dieses mit zwei Pieptönen quittiert.



**Konfigurieren Sie die Leitungsimpedanz des NRT unbedingt auf den korrekten Wert (Festnetz oder GSM).**

**Überprüfen Sie die Sprechverbindung zu jeder angeschlossenen Sprechstelle.**

**Abhängig vom Einbauort, Abstand zwischen Mikrofon und Lautsprecher, etc. kann es zu Rückkopplungen kommen. Daher bitte sehr sorgfältig beim Verändern der Parameter vorgehen. Unter Umständen ist eine Erkennung von Tonwahlzeichen während der Rückkopplung nicht mehr möglich. In diesem Fall bitte das Mikrofon abziehen und Mikrofonempfindlichkeit oder Lautsprecherverstärkung reduzieren.**

### 3.3 Konfiguration durchführen

Wurden alle vorhergehenden Punkte erfolgreich abgearbeitet, muss das Notrufgerät konfiguriert werden. Beachten Sie hierzu Kapitel 4 dieser Anleitung.

Bei Aufschaltung auf einen Telegärtner-Leitstand NRZ, kann dieser sämtliche Konfigurationsaufgaben übernehmen.

### 3.4 Notruftest durchführen

Nach Abschluss aller Änderungen an der Installation oder der Konfiguration ist ein abschließender Notruftest durchzuführen.

**Wichtiger Hinweis:** Ist die Notrufterfilterung aktiviert, muss dies berücksichtigt werden. Folgende Punkte müssen bei einem Notruftest mindestens überprüft werden:

- Der Notruf muss zügig, d.h. möglichst ohne Wahlwiederholungen beim gewünschten Ziel ankommen
- Das Notruf-Personal muss den Aufzug zweifelsfrei zuordnen können
- Die Sprechverbindung muss in beide Richtungen störungsfrei und verständlich sein
- Zusätzlich lassen sich weitere Punkte überprüfen, soweit zutreffend:
  - Ein Rückruf in die Kabine sollte möglich sein
  - Die Notrufterfilterung bei offener Türe
  - Die Funktion der Piktogrammanzeigen und die korrekte Zuordnung

## 4. Konfiguration des NRT XT

### 4.1 Allgemeines

Das NRT XT lässt sich auf vier verschiedene Arten programmieren:

1. Konfiguration über ein tonwahlfähiges Telefon
2. Konfiguration über das Programmiergerät PRG 100
3. Konfiguration über Programmiersoftware PRS und Programmierkabel PRK
4. Konfiguration über die Leitzentrale

Stellen Sie vor der Konfiguration des Notrufgerätes sicher, dass alle im Kapitel Montage beschriebenen Schritte durchgeführt wurden.

### 4.2 Funktionen

#### Aufschaltung

Das NRT 1 XT-Serie kann auf Leitzentralen, die das Telegärtner- oder P100-Datenprotokoll unterstützen aufgeschaltet werden. Zudem eine Aufschaltung auf tonwahlfähige Telefone möglich, wie beispielsweise Pförtner oder Hausmeister.

Für jede der vier möglichen Rufnummern, die das Notrufgerät im Notfall wählen kann, ist das Ziel der Aufschaltung frei wählbar.

Für die Aufschaltung auf Telefone stehen vier verschiedene Optionen (Kennungen) zur Verfügung.

Kennung	Beschreibung
Telefon	Notrufziel ist ein Telefon. Eine Quittierung ist nicht erforderlich. Nach dem Wählen der Rufnummer wird die Sprechverbindung sofort aufgebaut. Wahlwiederholungen werden nur durchgeführt, wenn das Ziel besetzt ist. <b>Achtung:</b> Diese Kennung darf nicht verwendet werden, wenn das Gespräch auch von einem Anrufbeantworter, oder einer Mobilbox entgegengenommen werden kann.
Telefon + Quittierung	Notrufziel ist ein tonwahlfähiges Telefon. Eine Quittierung durch Betätigen einer Zifferntaste am angerufenen Telefon ist für den Aufbau einer Sprechverbindung zwingend erforderlich. Wahlwiederholungen werden vom NRT durchgeführt, bis eine Quittierung erfolgt.
Telefon + optionale Quittierung	Notrufziel ist ein tonwahlfähiges Telefon. Eine Quittierung durch Betätigen einer Zifferntaste am angerufenen Telefon ist möglich, aber nicht nötig. Das Notrufgerät erkennt auch selbständig, ob das Telefon abgehoben wurde und eine Sprechverbindung vorhanden ist. Die Sprechverbindung wird dann automatisch hergestellt. <b>Achtung:</b> Diese Kennung darf nicht verwendet werden, wenn das Gespräch auch von einem Anrufbeantworter, oder einer Mobilbox entgegengenommen werden kann.

Telefon + Sprachansage	Notrufziel ist ein tonwahlfähiges Telefon. Das angerufene Telefon erhält zunächst eine Sprachansage, die dem Angerufenen den Grund des Anrufes, Standort des Aufzuges und Durchführung der Quittierung mitteilen sollte. Diese Sprachansage ist frei definierbar und kann über einen Telefonbefehl (siehe Seite 35) aufgenommen werden. Die Ansage wird zyklisch abgespielt, bis eine Quittierung über eine Zifferntaste des Telefons erfolgt oder das Gerät die nächste Notrufnummer anwählt.
Leitstand P100	Notrufziel ist eine Leitzentrale, welche das P100-Datenprotokoll verarbeiten kann. Wenn die Notrufzentrale erreicht wurde, tauscht das Notrufgerät ein kurzes Datenprotokoll aus, damit der Notruf identifiziert und zugeordnet werden kann. Sollten bei der Übertragung der Daten nicht korrigierbare Fehler auftreten, wird mit den Anwahlversuchen fortgefahren.
Leitstand NRZ	Notrufziel ist eine Leitzentrale, welche das NRZ-Protokoll von Telegärtner verarbeiten kann. Wenn die Notrufzentrale erreicht wurde, tauscht das Notrufgerät ein kurzes Datenprotokoll aus, damit der Notruf identifiziert und zugeordnet werden kann. Sollten bei der Übertragung der Daten nicht korrigierbare Fehler auftreten, wird mit den Anwahlversuchen fortgefahren.

### Notruffilterung

Die Notruffilterung dient dazu, unechte Notrufe auszufiltern, oder den Notruf zu verzögern. Wurde diese Funktion entsprechend programmiert und der Eingang „INPUT“ am Notrufgerät entsprechend beschaltet, wird der Notruf für die jeweilige Sprechstelle nicht ausgelöst.

Die Notruffilterung ist während ein gespeicherter Notruf vorhanden ist nicht aktiviert. Siehe hierzu auch „Notrufende / Notruf quittieren“.

Zu Testzwecken kann der Filter umgangen werden (Filter Bypass).

Hierzu muss die Nottaste eine konfigurierbare Zeit lang betätigt werden. Die Zeit ist im Auslieferungszustand auf 30 Sekunden voreingestellt.

### Anwahl

Wurde der Notruf als „echter“ Notruf akzeptiert (siehe Notruffilterung), wird am Ausgang „PICTO“ die Piktogramm-Anzeige für „Bitte Warten“ aktiviert. Das Notrufgerät wählt dann die erste programmierte Notrufnummer. Das Freizeichen und die Wahlöne der Telefonleitung sind dabei zur Kontrolle aus dem Lautsprecher zu hören.

Ist eine zusätzliche akustische Signalisierung bei Betätigung einer Nottaste notwendig, lässt sich die „Notruffhupe“ aktivieren. Bei aktivierter Notruffhupe wird über den Lautsprecher ein Signalton abgespielt, solange die Nottaste betätigt ist und mit der Anwahl der ersten Notrufnummer begonnen wird.

Sollte sich die Empfangszentrale nicht umgehend melden (besetzt, falsche Rufnummer,...), legt das Gerät auf und wählt nach ca. zehn Sekunden die nächste, einprogrammierte Rufnummer an. Die Anzahl der Wahlversuche ist einstellbar ab Werk sind 12 Anwahlversuche vorkonfiguriert. Während des gesamten Verbindungsaufbaus ist die gelbe Anzeige „Bitte Warten“ aktiv.

### Beruhigungstext

Zur Beruhigung der eingeschlossenen Person kann eine selbst aufgezeichnete Sprachansage, nach Betätigen des Notruftasters, in die Kabine eingespielt werden. Diese Ansage wird vor jedem Anwahlversuch wiedergegeben. Das Aufzeichnen, Kontrollieren und Aktivieren von Ansagen ist nur über die Konfiguration durch ein tonwahlfähiges Telefon möglich (siehe Seite 34).

### Ansagetext zur Identifikation (nur bei Aufschaltung auf ein Telefon)

Wird das Notrufgerät auf ein Telefon (Hausmeister, 24h besetzte Pforte,...) aufgeschaltet, kann am Notrufgerät eine Sprachansage aufgezeichnet werden, die das Notrufgerät dem Notrufempfänger vor der eigentlichen Sprechverbindung mit der eingeschlossenen Person, zur Identifizierung von Standort, u. ä. abspielt.

Wenn der Notruf vom Telefon aus quittiert wird, aktiviert das Notrufgerät automatisch die Sprechverbindung in die Kabine.

Das Aufzeichnen, Kontrollieren und Aktivieren von Ansagen ist nur über die Konfiguration durch ein tonwahlfähiges Telefon möglich (siehe Seite 35).

### Sprechverbindung

Konnte der Notruf erfolgreich abgesetzt werden, wird die Sprechverbindung zur Kabine aktiviert. Es wird automatisch die Sprechstelle aktiviert, die den Notruf ausgelöst hat.

Zur Signalisierung der Sprechbereitschaft wird am Ausgang „PCTO“ die Piktogrammanzeige für „Bitte sprechen“ aktiviert. Gleichzeitig ertönt zur akustischen Signalisierung eine 4-Tonfolge am Lautsprecher.

### Beenden der Sprechverbindung

Das Notrufgerät erkennt durch einen Besetztton vom Telefonnetz automatisch, wann die Sprechverbindung des angerufenen Telefons / Leitzentrale getrennt wurde.

Andernfalls wird die Sprechverbindung nach Ablauf der programmierten Kommunikationsdauer automatisch getrennt. Ein gezieltes Auflegen ist ebenfalls möglich, wenn der Angerufene vor dem Auflegen am Telefon die Taste „9“ betätigt.

### Notrufende / Notruf quittieren

Das Gerät bietet für das Notrufende zwei verschiedene Betriebsarten.

Notrufende automatisch:

Ein Notruf wird automatisch nach einer Sprechverbindung beendet. Diese Betriebsart ist ab Werk voreingestellt.

Manuell nach DIN EN81-28:2022:

Ein Notruf bleibt solange gespeichert, bis dem Notrufgerät das Notrufende mitgeteilt wurde. Um das Notrufende einzuleiten gibt es mehrere Möglichkeiten:

1. Nach erfolgreicher Befreiung und Funktionskontrolle des Aufzuges, betätigt der Befreiungsdienst die Notruftaste und gibt der Notrufzentrale die Information über die erfolgreich durchgeführte Befreiung durch. Das Gespräch wird dann von der Notrufzentrale durch die Betätigung der Taste 0 am Telefon beendet.
2. Der Befreiungsdienst betätigt den am Notrufgerät angeschlossenen Alarmende-Taster. Das Notrufgerät meldet dann der Notrufzentrale das Notrufende.
3. Die Notrufzentrale löst über die Empfangssoftware das Notrufende aus.



**Solange ein Notruf gespeichert ist, leuchtet die gelbe Piktogrammanzeige in der Kabine, die Notruffilterung ist ohne Funktion und das Notrufgerät kann jederzeit, trotz aktiviertem Anrufschutz, angerufen werden. Diese Betriebsart entspricht der DIN EN81-28:2022 und kann bei Bedarf aktiviert werden.**

## Anrufen

Die Leitzentrale oder der Befreier kann das Notrufgerät anrufen, um die eingeschlossene Person über den Stand der Befreiung zu unterrichten. Dabei wird die Nummer des Notrufgerätes angewählt und automatisch eine Sprechverbindung zu der Sprechstelle an der zuletzt ein Notruf ausgelöst wurde, hergestellt.

Falls der Anrufschutz aktiviert wurde, muss ein gespeicherter Notruf vorhanden sein, damit das Gerät die Sprechverbindung herstellt oder es muss am Gerät der entsprechende Anrufschutz-Code eingegeben werden.

## Meldungen

Wird das Notrufgerät auf eine Leitzentrale mit Telegärtner oder P100-Datenprotokoll aufgeschaltet, kann das NRT XT bei folgenden Ereignissen Störungs- bzw. Klarmeldungen übertragen:

### **Audiotest fehlerhaft:**

Der automatische Audiotest war nicht erfolgreich, d.h. Lautsprecher oder Mikrofon funktioniert nicht.

### **Nottaster Test fehlerhaft:**

*Aktiver Test:*

Über die Klemme „OUTPUT“ kann vom Notrufgerät, bei entsprechender Konfiguration, ein fernauslösbarer Notruftaster angesteuert werden. Eine entsprechende Meldung wird gesendet, wenn der Taster bei Fernauslösung nicht schaltet.

*Passiver Test:*

Beim passiven Test der Notruftaste wird ständig überprüft, ob diese die ganze Zeit betätigt ist, bzw. ob bei Verwendung eines Öffnerkontaktes die Zuleitung unterbrochen ist. Eine entsprechende Meldung wird übertragen, wenn einer der beiden Fälle auftritt.

### **Akku:**

Tritt eine Funktionsstörung am Akku auf, wird eine entsprechende Meldung an die Notrufzentrale gesendet.

### **Stromversorgung:**

Fällt am NRT die Stromversorgung aus und der integrierte Akku puffert das Notrufgerät, wird eine entsprechende Meldung an die Notrufzentrale gesendet.

Der Audiotest, bzw. der aktive oder passive Test der Notruftaste sind von den Testintervallen an den Zeitpunkt des Routinerufes geknüpft; d.h. diese Tests werden nach dem Routineruf getätigt und die entsprechenden Meldungen übertragen. Eine Aktivierung der Meldungen „Akku“ und „Stromversorgung“ kann nur über IP-Protokoll oder über PRG100 / PRS konfiguriert werden.

## Routineruf

Zur Funktions- und Leitungsüberwachung verfügt das NRT XT über einen Routineruf. Hier lassen sich Routinerufe täglich, wöchentlich, monatlich oder z.B. in einem 3-Tages Intervall zu einer festgelegten Uhrzeit programmieren. Die Zielrufnummer des Routinerufes kann entweder eine Leitzentrale mit NRZ- oder P100-Datenprotokoll sein. Eine Aufschaltung des Routinerufes auf ein Telefon ist ebenfalls möglich. Eine eingespielte Morsetonfolge  $\overline{T} \dot{E} \ddot{S} \overline{T}$  unterscheidet hier den Routineruf von einem normalen Notruf.



### **Wichtiger Hinweis:**

**Ein Routineruf der nicht erfolgreich abgesetzt werden konnte, wird am Gerät über die rot blitzende Status Leuchtdiode signalisiert (siehe Seite 7).**

**Mit der DIN EN81-28:2022 ist es zusätzlich erforderlich, dass ein nicht erfolgreicher Routineruf über abwechselnd blinkende Piktogrammanzeigen in der Kabine signalisiert wird. Dieser Modus kann, wie auf Seite 30 beschrieben, aktiviert werden.**

### 4.3 Programmierung über Telefon

#### Allgemeines

Über die Telefon-Konfiguration ist ein Zugriff auf die wichtigsten Geräte-Parameter möglich. Außerdem lassen sich die Sprachansagen für eine Notrufaufschaltung auf ein Telefon (Hausmeister, 24h besetzte Pforte,...) aufzeichnen.

#### Einwahl und Sicherheitscode

Um in den Telefon - Konfigurationsmodus zu gelangen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Den Telefonanschluss des NRT von einem tonwahlfähigen Telefon anrufen.
2. Werden mehrere NRT an einer Telefonnummer betrieben (Mehrgeräte-Betrieb), muss die Nachwahlziffer des zu konfigurierenden Notrufgerätes bekannt sein (Nachwahlziffer = Bus-Adresse).
3. Nach der Einwahl über die Telefonnummer meldet sich das NRT mit einem Piep (Einzelgeräte-Betrieb) oder mit der Nachwahlaufforderung (Mehrgerätebetrieb). Im Mehrgerätebetrieb geben Sie die gewünschte Nachwahlziffer ein und warten bis sich das betreffende NRT ebenfalls mit einem Piep meldet.
4. Nach dem Piep haben Sie maximal vier Sekunden Zeit, den gültigen Sicherheitscode über die Zifferntasten Ihres Telefons einzugeben (Werkseinstellung: 0000). Ein korrekter Sicherheitscode wird mit einem Piep bestätigt.
5. Sie befinden sich jetzt im Telefon - Konfigurationsmodus und können die gewünschten Konfigurationsbefehle in beliebiger Reihenfolge eingeben. Die Verbindung wird automatisch getrennt, wenn Sie länger als 30 Sekunden keinen neuen Befehl eingeben.

#### Tonsignale

Um verschiedene Betriebs - und Fehlerzustände anzuzeigen werden verschiedene Tonfolgen vom Notrufgerät zur Signalisierung verwendet:

Tonfolge	Bedeutung
1 x Piep	Gerät erwartet eine Eingabe
2 x Piep	Gerät bestätigt eine Eingabe
8 x Piep	Falscheingabe Parameter
langsame, alternierende Tonfolge	Falscheingabe Sicherheitscode, oder unbekannter Befehl
2 x schnell alternierende Tonfolge	Nachwahlaufforderung

#### 4.3.1 Telefonbefehle

##### #\*00 - Eingabe der Notrufnummern

Mit diesem Befehl werden die Rufnummern, die nach Betätigen des Notruftasters angewählt werden, festgelegt. Die Anwahl beginnt immer mit der ersten Rufnummer und wird solange fortgesetzt, bis der Notruf erfolgreich quitiert wurde. Die Anzahl der Anwahlversuche ist einstellbar.

Das Zeichen „#“ während der Rufnummerneingabe bewirkt eine Wahlpause von einer Sekunde, die Eingabe eines „\*“ wartet auf ein Freizeichen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*00
Piep	
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	1. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	2. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	3. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	4. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, 2 x Piep	

### #\*01 - Wahlverfahren

Das NRT XT unterstützt die Wahlverfahren MFV (Tonwahl) und IWW (Impulswahl). Zusätzlich gibt es noch die Option „Standleitung“. In diesem Modus erfolgt nach dem Betätigen der Notruftaste keine Wahl. Die Vermittlung des Gespräches muss von einer Telefonanlage oder der Vermittlungsstelle übernommen werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*01
Piep	
	0 = Impulswahl 1 = Tonwahl (Werkseinstellung) 2 = Standleitung
2 x Piep	

### #\*02 - Anwahlversuche

Die Anzahl der bei jedem Ereignis (Notruf, Routineruf, Meldungen) stattfindenden Anwahlversuche ist aus Sicherheitsgründen ab Werk auf maximal 12 Versuche begrenzt. Dieser Wert kann bei Bedarf verringert, oder auf eigenes Risiko auch auf unbegrenzt eingestellt werden.

Die Telegärtner Elektronik GmbH haftet nicht für mögliche Verbindungskosten, die bei der Einstellung „unbegrenzt“ entstehen können!

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*02
Piep	
	Anwahlversuche, maximal: 1 - 12, oder * = unbegrenzt
2 x Piep	

### #\*03 - Maximale Sprechdauer

Die maximale Sprechdauer ist aus Sicherheitsgründen begrenzt. Nach Ablauf der maximalen Sprechdauer wird die Sprechverbindung beendet und das Notrufgerät legt auf. Ab Werk ist die maximale Sprechdauer auf 6 Minuten begrenzt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*03
Piep	
	Sprechdauer maximal: 1 -9 (1 bis 9 Minuten), oder 0 = 30 Minuten
2 x Piep	

### #\*04 - Konfiguration Eingang „INPUT“

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*04
Piep	
	0 = inaktiv 1 = Kein Notruf bei Missbrauch, Notruf Filterung gemäß DIN EN81-28:2022 (Werkseinstellung) 2 = Notrufest für elektronische Aufzugwärtersysteme (EAW)
2 x Piep	

**Hinweis:** Im Auslieferungszustand wirkt der Notruffilter nur für die Notruftaster 1 und 2. Der im Notrufgerät integrierte Notruftaster wird nicht gefiltert.

### #\*05 - Zuordnung der Mikrofone und Lautsprecher zu den Notruftasten

Der Befehl #\*05 legt die Zuordnung, welche Notruftaste welches Mikrofon und Lautsprecher aktiviert fest.

Im Auslieferungszustand aktiviert die Notruftaste „Alarm#1“ den Lautsprecher und das Mikrofon an den Buchsen SM#1 und MIC#1, die Notruftaste „Alarm#2“ das Sprechmodul an Buchse SM#2 und die Notruftaste „ALARM#3“ die im Gerät verbaute Lautsprecher/Mikrofon-Kombination. Diese Zuordnung kann über den Befehl #\*05 geändert werden, um z.B. bei Notrufauslösung immer den im Gerät verbauten Lautsprecher zu aktivieren, aber die einzeln angeschlossenen Mikrofone, je nach betätigter Notruftaste zu aktivieren. Der Befehl wird mittels eines dreistelligen Zahlencodes nach der Eingabe von #\*05 eingegeben. Der Aufbau des Zahlencodes ist dabei wie folgt:

#### Beispiel:

Eingabe #*05	→ Eingabe 1	→ Eingabe 1	→ Eingabe 1
	Auswahl der Notruftaste. Im Beispiel soll die Taste 1 konfiguriert werden.	Auswahl welcher Lautsprecher bei Betätigung der Notruftaste aktiviert werden soll. Im Beispiel wird Lautsprecher 1 aktiviert, wenn die Taste 1 betätigt wird.	Auswahl welches Mikrofon bei Betätigung der Notruftaste aktiviert werden soll. Im Beispiel wird Mikrofon 1 aktiviert, wenn die Taste 1 betätigt wird.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*05
Piep	
	Auswahl des Notruftasters: 1 - 3 Notruftaster aktiviert Lautsprecher: 1 - 3 Notruftaster aktiviert Mikrofon: 1 - 3
2 x Piep	

### #\*06 - Sprechverbindung

Dieser Befehl ermöglicht einen gezielten Wechsel vom Programmiermodus in die Sprechverbindung zur zuletzt aktiven Sprechstelle.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*06
4-Ton-Folge	

**Hinweis:** Nachdem in Sprechverbindung geschaltet wurde, haben Sie die Möglichkeit, Lautstärke und Mikrofonempfindlichkeit während des Sprechbetriebs einzustellen. Ein Wechsel von einer Sprechverbindung zurück in den Programmiermodus ist jederzeit über folgende Tastenkombination möglich:

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	##
Piep	
	Sicherheitscode (Ab Werk:0000)
2xPiep	
	Eingabe von Programmierbefehlen

Beachten Sie hierzu die Hinweise zum Thema Sprechverbindung auf Seite 1722.

### #\*07 - Montagesprechverbindung

Mit dem Befehl #\*07 beenden Sie den Programmiermodus und gelangen direkt in den Sprechbetrieb mit der zuletzt aktiven Sprechstelle. Zusätzlich zum vorhergehenden Befehl #\*06 wird die Kommunikationsdauer für die folgende Verbindung auf 30 Minuten gestellt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*07
4-Ton-Folge	

### #\*08 - Anrufschutz

Der Anrufschutz verhindert, dass Unbefugte durch gezielte oder versehentliche Anwahl der Telefonnummer des Notrufgerätes eine Sprechverbindung zum NRT XT erhalten. Bei aktiviertem Anrufschutz wird die Telefonverbindung nach wenigen Sekunden automatisch getrennt, wenn kein gültiger Sicherheitscode, oder der Sprechverbindungs-Code (siehe Befehl #\*60) verwendet wurde.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*08
Piep	
	Anrufschutz 0 = Aus (Werkseinstellung) 1 = Ein
2 x Piep	

**Hinweis:** Wenn ein gespeicherter Notruf vorhanden ist wird der Anrufschutz bis zur Quittierung des Notrufes deaktiviert.

### #\*09 - Werkseinstellung

Mit diesem Befehl lässt sich das Notrufgerät aus der Ferne in seinen werkseitigen Auslieferungszustand zurücksetzen. Hinweis: Aufgenommene Sprachansagen bleiben erhalten!

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*09
alternierende Tonfolge	
2 x Piep	

### #\*10 - Audio-Reset

Setzt alle Lautstärke-Einstellungen auf den Auslieferungszustand zurück.

Der Befehl ist besonders dann nützlich, wenn eine Rückkopplung durch falsche Audio Einstellungen vorhanden ist und das Notrufgerät auf keine Tasteneingaben mehr reagiert.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*10
2 x Piep	

### #\*12 - Amtsholung

Die Amtsholung ist nur beim Betrieb an Nebenstellenanlagen von Bedeutung.

Es gibt drei Einstellmöglichkeiten:

Aus: Die Amtsholung ist ohne Funktion, alle Rufnummern werden wie eingegeben gewählt.

Permanent: Es wird zusätzlich zu den gespeicherten Rufnummern immer die im Programmierschritt #\*14 „Amtskennziffer“ eingegebene Nummer vorangestellt.

Automatisch: Das Notrufgerät überprüft anhand des Wähltons, ob es sich beim Telefonanschluss um eine Nebenstelle oder um einen Hauptanschluss handelt. Falls das Notrufgerät eine Telefonanlage erkennt, wird automatisch allen gespeicherten Rufnummern die im Programmierschritt #\*14 „Amtskennziffer“ eingegebene Nummer vorangestellt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*12
Piep	
	0 = Aus 1 = Automatisch 2 = Permanent
2 x Piep	

### #\*14 - Amtskennziffer

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*14
Piep	
	0 = Werkseinstellung, 1 .. 9
2 x Piep	

### #\*18 - Filter Bypass

Der Notruffilter muss, um eine manuelle Prüfung des Notrufsystems zu ermöglichen, umgangen werden können. Um den Notruffilter zu umgehen, kann die Nottaste über einen konfigurierbaren Zeitraum von nicht länger als 30 Sekunden dauerhaft betätigt werden. Die Dauer lässt sich wie folgt einstellen:

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*18
Piep	
	10 .. 30 (Wert in Sekunden) Auslieferungszustand = 30 Sekunden
2 x Piep	

### #\*20 - Uhrzeit, Datum

Mit der Tastenfolge #\*20 erfolgt zuerst die Eingabe der Uhrzeit im 24-Stunden-Format hh:mm. Danach erfolgt das Datum im Format „dd:mm:aaaa“.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*20
Piep	
	Uhrzeit: hhmm
1 x Piep	
	Datum: ddmmaaaa
2 x Piep	

### #\*21 - Uhrzeit für Routineruf, Routineruf-Intervall

Um die in der DIN EN81-28:2022 geforderten Testverbindungen zwischen Notrufgerät und Notrufzentrale zu aktivieren, muss eine Routinezeit eingestellt und der Routineruf im gewünschten Intervall aktiviert werden.

Laut DIN EN81-28:2022 muss der Routineruf mindestens im 3-täglichen Intervall erfolgen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*21
Piep	
	Uhrzeit (immer 4-stellig): hhmm
1 x Piep	
	Routine-Intervall: 0 = Aus 1 = täglich 2 = wöchentlich 3 = monatlich 4 = intervall
1 x Piep	

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	Intervall in Tagen: nn
2 x Piep	

### #\*22 - Servicerufnummer, Routineruf-Ziel

Für die Aufschaltung des Routinerufes muss eine Rufnummer (=Servicerufnummer) und ein Routineruf-Ziel (Kennung) festgelegt werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*22
Piep	
	Eingabe der Servicerufnummer, max. 25 Zeichen
1 x Piep	
	Kennung: 3 = Telefon mit Ansagetext 4 = Leitstand NRZ mit Telegärtner-Protokoll 5 = Leitstand mit P100-Datenprotokoll
2 x Piep	

### #\*23 - Anzeige „Routineruf-Störung“

Laut der Norm DIN EN81-28:2022 ist es erforderlich, dass ein nicht erfolgreicher Routineruf über abwechselnd blinkende Piktogrammanzeigen in der Kabine signalisiert wird.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*23
Piep	
	0 = keine Störungsanzeige (Werkseinstellung) 1 = Störungsanzeige gemäß DIN EN81-28:2022
2 x Piep	

### #\*29 - Gerätenummer

Zur Aufschaltung eines Notrufgerätes auf eine Leitzentrale, die das Telegärtner - Datenprotokoll verwendet, wird zur Identifizierung des Notrufes die Gerätenummer verwendet. Normalerweise wird diese Gerätenummer von der Leitzentrale vergeben und auch programmiert. Falls die Leitzentrale keine Möglichkeit hat die Gerätenummer zu programmieren, kann diese auch manuell über ein tonwahlfähiges Telefon programmiert werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*29
Piep	
	Eingabe Gerätenummer, max. 9-stellig
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, 2 x Piep	

### #\*30 - P100 ID-Code

Mit diesem Befehl kann der ID-Code zur Aufschaltung auf Leitzentralen, die das P100-Datenprotokoll unterstützen, eingegeben werden. Die Eingabe muss immer 8-stellig erfolgen; d.h. bei kürzeren ID-Codes sind führende Nullen zu verwenden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*30
Piep	
	Eingabe P100 ID-Code, 8-stellig
2 x Piep	

### #\*31 - Ausgang „OUTPUT“ konfigurieren

Dieser Befehl legt das Verhalten des konfigurierbaren Spannungsausgangs „OUTPUT“ fest. Folgende Betriebsarten sind möglich:

Parameter	Betriebsart	Beschreibung
0	Aus	Ausgang ist deaktiviert
1	Bereit (NC)	Schaltet den Ausgang dauerhaft ein, solange eine Versorgungsspannung angeschlossen ist.
2	Störung (NO)	Aktiviert den Ausgang, sobald eine der Störungen „Blockade Notruftaste“, fehlender Telefonanschluss oder fehlerhafter Routineruf aufgetreten ist.
3	Störung (NC)	Deaktiviert den Ausgang, sobald eine der Störungen „Blockade Notruftaste“, fehlender Telefonanschluss oder fehlerhafter Routineruf aufgetreten ist.
4	Schachthupe (NO)	Aktiviert den Ausgang, sobald eine Notruftaste betätigt wird. Ideal zum Ansteuern einer Schachthupe.
5	Notruftastertest (NO)	Aktiviert den Ausgang, wenn die Funktion „Alarmentest“ aktiviert ist. Hier dient der Ausgang zur Ansteuerung von fernauslösbaren Notruftasten zum Überprüfen des Notruftasters.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*31
Piep	
	Eingabe der Betriebsart 0 .. 5
2 x Piep	

### #\*33 - Festlegen der Rufnummer und Ziel für Meldungen

Konfiguration der Rufnummer und des Rufzieles für Meldungen.

**Hinweis:** Das Rufziel muss immer für beide Rufnummern angegeben werden!

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*33
1 x Piep	
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	1. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	2. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	Rufziel für 1. Rufnummer 4 = Leitstand NRZ 5 = Leitstand P100
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	Rufziel für 2. Rufnummer 4 = Leitstand NRZ 5 = Leitstand P100
2 x Piep	

### #\*34 - Art der Meldungen

Festlegen welche Meldungen übertragen werden. Der Umfang (nur Störmeldung oder Störmeldung und Klarmeldung) kann festgelegt werden.

Weitere Infos zu Meldungen finden Sie auf Seite 22.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*34
1 x Piep	
	Stromversorgung: 0 = Meldungsübertragung deaktiviert 1 = Übertragung von Störmeldungen 2 = Übertragung von Stör- und Klarmeldung
	Akku: 0 = Meldungsübertragung deaktiviert 1 = Übertragung von Störmeldungen 2 = Übertragung von Stör- und Klarmeldung
	Audiotest: 0 = Meldungsübertragung deaktiviert 1 = Übertragung von Störmeldungen 2 = Übertragung von Stör- und Klarmeldung
	Notruftastertest: 0 = Meldungsübertragung deaktiviert 1 = Übertragung von Störmeldungen 2 = Übertragung von Stör- und Klarmeldung
2 x Piep	

### #\*35 - Konfiguration Audio und Alarmtest

Festlegen für welche Notruftaste die entsprechende Kombination aus Lautsprecher und Mikrofon überprüft wird. Wenn der Notruftastertest aktiviert ist, wird zusätzlich die Funktion der gewählten Notruftaste überprüft. Siehe hierzu auch Seite 22.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*35
1 x Piep	
	Sprechstelle / Notruftaste: 1 - 3
	Audiotest: 0 = deaktiviert 1 = aktiviert
	Notruftastertest: 0 = deaktiviert 1 = aktiviert
2 x Piep	

### #\*55 - Notruftest

Für Funktionstests kann ein Notruf auch aus der Ferne ausgelöst werden. Nach Eingabe des Befehls trennt das Notrufgerät die Verbindung und löst, unter Berücksichtigung der Notruffilterung, einen Notruf aus.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*55
alternierende Tonfolge, NRT trennt Verbindung	

### #\*57 - Notrufende / Quittierung

Einstellung des Verhaltens nach dem Beenden der Notruf-Sprechverbindung.  
Siehe hierzu auch Seite 21.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*57
1 x Piep	
	0=automatisches Notrufende/Quittierung deaktiviert 1=automatisches Notrufende/Quittierung aktiv (Werkseinstellung)
2 x Piep	

### #\*58 - Notrufhupe

Mit diesem Befehl lässt sich ein zusätzliche Notrufhupe aktivieren, bzw. der Klang der Hupe einstellen. Bei aktivierter Notrufhupe wird über den Lautsprecher des NRT der ausgewählte Klang in die Kabine eingespielt, während die Notruftaste gedrückt ist. Sobald das NRT wählt wird die Notrufhupe abgeschaltet.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*58
1 x Piep	
	0=Notrufhupe aus 1=Notrufhupe Sound „alternierend“ 2=Notrufhupe Sound „Sirene“ 3=Notrufhupe Sound „Intervall“
2 x Piep	

### #\*60 - Sprechverbindungs-Code (SV-Code)

Um bei aktiviertem Anrufschutz in Sprechverbindung zu gelangen, ist im Auslieferungszustand die Tastenfolge #6 eingestellt. Mit dem Programmierbefehl #\*60 kann die Ziffer/Ziffernfolge nach Bedarf geändert werden, wobei bis zu 4 Ziffern erlaubt sind. Die Raute „#“ muss nicht programmiert werden, ist aber bei der Eingabe immer notwendig.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*60
1 x Piep	
	Eingabe des Sprechverbindungs-codes welcher bei aktiviertem Anrufschutz zum Aufbau der Sprechverbindung genutzt werden soll max. 4-stellig (Werkseinstellung 6)
wenn 4 Sekunden keine Eingabe oder Maximum von 4 Ziffern erreicht, 1 x Piep	
	Wiederholung der Eingabe
wenn 4 Sekunden keine Eingabe oder Maximum von 4 Ziffern erreicht, 2 x Piep	

### #\*70 - Bus-Adresszuweisung

Dieser Befehl legt fest, ob das NRT als Einzelgerät oder als Bus-Gerät (Mehrgeräte-Betrieb) betrieben wird.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*70
1 x Piep	
	Eingabe der Bus-Adresse 0 = Bus-Betriebsart „Einzelgerät“ (Werkseinstellung), 1 .. 9 = Bus-Adresse
2 x Piep	

### #\*72 - Notrufziel

Mit diesem Befehl wird das Verhalten des Notrufgerätes bei der Anwahl der vier möglichen Notrufnummern festgelegt. Eine genau Beschreibung der möglichen Betriebsarten erhalten Sie auf Seite 19.

Parameter	Kennung
0	Telefon
1	Telefon + Quittierung
2	Telefon + optionale Quittierung
3	Telefon + Sprachansage
4	Leitstand NRZ
5	Leitstand P100

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*72
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 1. Rufnummer: 0 .. 5
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 2. Rufnummer: 0 .. 5
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 3. Rufnummer: 0 .. 5
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 4. Rufnummer: 0 .. 5
2 x Piep	

### #\* 73 - Beruhigungstext

Der Befehl dient zur Aktivierung des Beruhigungstextes, welcher nach dem Betätigen der Notruftaste in die Kabine eingespielt wird.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*73
1 x Piep	
	0 = Beruhigungstext deaktiviert (Werkseinstellung), 1 = Beruhigungstext aktiviert
2 x Piep	

### #\*75 - Aufnahme Beruhigungstext

Die Tastenfolge #\*75 startet die Aufnahme für die Ansage. Es ertönt ein Signalton, nachdem die Eingabe erfolgt ist und signalisiert den Start der Aufnahme. Jetzt kann die Ansage aufgesprochen werden. Die Aufnahme wird mit der Taste 8 beendet. Mit der Taste 8 wird die Aufnahme beendet. Die Dauer der Aufnahme hängt davon ab, ob die Funktion „Ansprache Störung“ (siehe Seite 36) aktiviert ist oder nicht. Wenn die Störungsansage deaktiviert ist, beträgt die maximale Aufnahmezeit 10 Sekunden. Wenn die Störungsansage aktiviert ist, beträgt die maximale Aufnahmezeit 5 Sekunden.

Eine bereits vorhandene Ansage wird bei der Aufnahme überschrieben.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*75
1 x Piep	
	Text aufsprechen, mit Ziffer 8 beenden.
1 x Piep	
Aufgenommener Text wird zur Kontrolle nochmals wiedergegeben.	
2 x Piep	

### #\*76 - Wiedergabe Beruhigungstext

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*76
1 x Piep	
Beruhigungstext wird abgespielt	
2 x Piep	

### #\*77 - Aufnahme Ansage „Identifikation“

Mit dieser Tastenfolge wird die Aufnahme der Ansage, die zur Identifikation und Zuordnung des Notrufes bei der Aufschaltung auf ein Telefon nötig ist, gestartet. Die maximale Aufnahmedauer beträgt 20 Sekunden. Diese Ansage wird im Fall eines Notrufes dem Angerufenen so lange abgespielt, bis dieser das Gespräch quittiert hat.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*77
1 x Piep	
	Text aufsprechen, mit Ziffer 8 beenden.
1 x Piep	
Aufgenommener Text wird zur Kontrolle nochmals wiedergegeben.	
2 x Piep	

**#\*78 - Wiedergabe Ansage „Identifikation“**

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*78
1 x Piep	
Ansage „Identifikation“ wird abgespielt	
2 x Piep	

**#\*81 - Ansage „Störung“**

Sollte eine Störung dazu führen, dass der Notruf nicht weitergeleitet werden kann, besteht die Möglichkeit in die Kabine eine Sprachansage einzuspielen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*81
1 x Piep	
	0 = Ansage „Störung“ deaktiviert (Werkseinstellung), 1 = Ansage „Störung“ aktiviert
2 x Piep	

**#\*82 - Aufnahme Ansage „Störung“**

Mit diesem Telefon-Code kann die Ansage aufgenommen werden, welche im Störfall (kein Notruf möglich) abgespielt wird. Die maximale Aufnahmedauer hängt davon ab, ob die Funktion „Beruhigungstext“ (siehe Seite 34) aktiviert ist oder nicht. Wenn der Beruhigungstext deaktiviert ist, beträgt die maximale Aufnahmezeit 10 Sekunden. Wenn der Beruhigungstext aktiviert ist, beträgt die maximale Aufnahmezeit 5 Sekunden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*82
1 x Piep	
	Ansage aufsprechen, mit Ziffer 8 beenden.
1 x Piep	
Aufgenommene Ansage wird zur Kontrolle nochmals wiedergegeben.	
2 x Piep	

**#\*83 - Wiedergabe Ansage „Störung“ (nur NRT 1 XT)**

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*83
1 x Piep	
Ansage wird abgespielt	
2 x Piep	

### #\*88 - Sicherheitscode ändern

Zum Schutz vor unbefugtem Fernzugriff auf die Konfiguration kann der Sicherheitscode geändert werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*88
1 x Piep	
	Gewünschten Sicherheitscode eingeben: 4-stellige Ziffernfolge
1 x Piep	
	Sicherheitscode wiederholen: 4-stellige Ziffernfolge
2 x Piep	

### #\*91 - Alarm-Latenz

Um ungewollte Fehlalarme zu vermeiden, ist eine Mindestbestätigungsdauer des Notruftasters hinterlegt (Latenz), bevor ein Notruf abgesetzt wird. Ein gültiger Notruf wird solange gespeichert, bis er wieder gelöscht wird. Während ein Notruf gespeichert ist, findet weder eine Notruf-Verzögerung (Latenz), noch eine Notruffilterung bei erneut betätigter Notruftaste statt. Diese Einstellung gilt für alle Notruftasten.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*91
1 x Piep	
	Gewünschte Mindestbetätigungsdauer der Notruftaster eingeben: 1 .. 9 Sekunden (Werkseinstellung: 3 Sekunden)
2 x Piep	

### #\*97 - Abhörschutz

Bei aktiviertem Abhörschutz wird periodisch ein Hinweiston in die Kabine eingespielt, um über eine aktive Sprechverbindung zu informieren.

Hinweis: Eine optische Anzeige für eine aktive Sprechverbindung erhält man auch über die im Bedientableau zu montierenden Piktogrammanzeigen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*97
1 x Piep	
	Abhörschutz-Hinweiston: 0 = Aus (Werkseinstellung) 1 .. 6 = alle 10 .. 60 Sekunden
2 x Piep	

### #\*98 - Leitungsimpedanz

Die Leitungsimpedanz beeinflusst wesentlich die Qualität der Datenübertragung und die Qualität der Sprechverbindung in Richtung Notrufzentrale. Je nach verwendetem Telefonanschluss sollte diese entsprechend eingestellt werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*98
1 x Piep	
	Leitungsimpedanz: 0 = Anpassung für kurze Leitungen (z. B. GSM-Gateway) 1 = Anpassung für lange Leitungen (z.B. Hauptanschluss, Werkseinstellung)
2 x Piep	

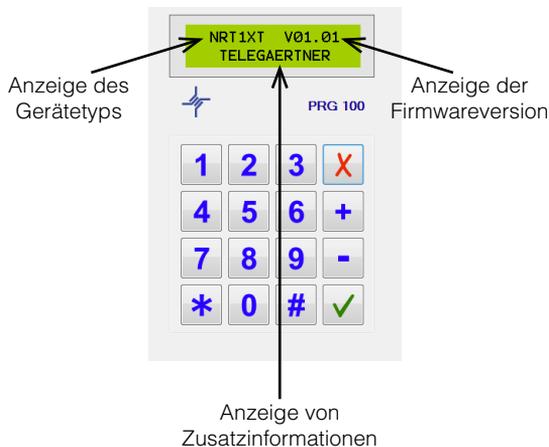
## 4.4 Programmierung über PRG 100

### 4.4.1 Allgemeines

Über das Programmiergerät PRG 100 ist eine bequeme, menügestützte Programmierung des Notrufgerätes direkt vor Ort möglich.

### 4.4.2 Einstieg in die Konfiguration

- Das Anschlusskabel des Programmiergerätes in die Buchse „TERMINAL“ des NRT einstecken.
- Sollte auf dem NRT ein WEM-Modul installiert sein, beachten Sie die Hinweise unter „Servicetaste“ auf Seite 7.
- Programmiergerät einschalten und die Taste ☒ betätigen.
- Sie erhalten folgende Displayanzeige:



### Navigation in den Menüs

Mit den Tasten Plus + und Minus – navigieren Sie durch das Hauptmenü. Wird ein Menüpunkt mit Fragezeichen (z.B. „Einstellungen?“) angezeigt, kann durch Drücken der Enter-Taste ✓ dieses Untermenü geöffnet werden.

Möchten Sie einen angezeigten Wert ändern, drücken Sie ebenfalls die Enter-Taste ✓ (der Cursor blinkt dann), wählen den Wert über die Tasten Plus und/oder Minus aus und bestätigen abschließend wieder mit der Enter-Taste ✓.

Soll eine Eingabe abgebrochen werden, oder möchten Sie wieder zurück in das Hauptmenü, betätigen Sie einfach die Escape-Taste \*.

Eine bequeme Konfiguration des Notrufgerätes ist auch über das separat erhältliche Programmierkabel PRS und der Programmiersoftware PRK möglich. Über die grafische Benutzeroberfläche werden sämtliche Konfigurationsoptionen übersichtlich dargestellt. Ferner lassen sich alle Parameter speichern und können jederzeit in ein anderes Gerät geladen werden.

## Menustruktur PRG 100

### Einstellungen?

#### Notruf?

Notrufnummer 1	Eingabe der ersten Rufnummer für Sprachnotrufe.
Notrufziel 1	Auswahl des Datenprotokolles für diese Nummer, bzw. Auswahl des Notrufziels (siehe „Aufschaltung“ auf Seite 19).
Notrufnummer 2	Eingabe zweite Rufnummer für Sprachnotrufe.
Notrufziel 2	Siehe Notrufziel 1.
Notrufnummer 3	Eingabe dritte Rufnummer für Sprachnotrufe.
Notrufziel 3	Siehe Notrufziel 1.
Notrufnummer 4	Eingabe vierte Rufnummer für Sprachnotrufe.
Notrufziel 4	Siehe Notrufziel 1.
Notrufende	Verhalten des Notrufgerätes bei Beendigung der Sprechverbindung nach einem Notruf.
Notrufhupe	Einstellungen für die Notrufhupe.

#### Timer?

Timerrufnummer	Rufnummer für Routineanrufe.
Timerziel	Auswahl des Datenprotokolles für diese Nummer, bzw. Auswahl des Notrufziels (siehe Seite 22).
Timerzeit	Konfiguration der Uhrzeit für den Routineruf.
Timertest	Aktivieren des Routinerufes, Konfiguration der gewünschten Intervalle.
Timerstoerung	Anzeige nicht erfolgreicher Routinerufe als abwechselnd blinkende Piktogrammanzeige.

#### Meldung?

Melderufnr. 1	Eingabe erste Rufnummer für Meldungen.
Meldeziel	Auswahl des Datenprotokolles für Melderufnr. 1.
Melderufnr. 2	Eingabe zweite Rufnummer für Meldungen.
Meldeziel	Auswahl des Datenprotokolles für Melderufnr. 2.
Melde Audiotest	Aktivierung und Auswahl der Übertragungsmöglichkeiten des Audiotests.
Melde Alarmtest	Aktivierung und Auswahl der Übertragungsmöglichkeiten des Tests der Notruftaste.
Melde Power	Aktivierung und Auswahl der Übertragungsmöglichkeiten des Zustandes der Stromversorgung.
Melde Akku	Aktivierung und Auswahl der Übertragungsmöglichkeiten vom Zustand des integrierten Akkus.

## Sprechstellen?

### Alarm 1?

Alarm 1 Typ	Auswahl des Einbauortes der Sprechstelle 1.
Alarm 1 Latenz	Auswahl der Betätigungsdauer der Nottaste für Sprechstelle 1.
Alarm 1 Filter	Aktiviert oder deaktiviert die Notruffilterung für diese Sprechstelle.
Alarm 1 LSP	Auswahl welcher Lautsprecher von Nottaste 1 aktiviert wird.
Alarm 1 MIC	Auswahl welches Mikrofon von Nottaste 1 aktiviert wird.
Alarm 1 Audio	Aktiviert den Audiotest für die gewählte Lautsprecher/Mikrofon Kombination.
Alarm 1 Test	Aktiviert den Test der Nottaste 1.
Alarm 1 aktiv	Aktiviert / deaktiviert die Sprechstelle.

### Alarm 2?\*

Alarm 2 Typ	Auswahl des Einbauortes der Sprechstelle 2.
Alarm 2 Latenz	Auswahl der Betätigungsdauer der Nottaste für Sprechstelle 2.
Alarm 2 Filter	Aktiviert oder deaktiviert die Notruffilterung für diese Sprechstelle.
Alarm 2 LSP	Auswahl welcher Lautsprecher von Nottaste 2 aktiviert wird.
Alarm 2 MIC	Auswahl welches Mikrofon von Nottaste 2 aktiviert wird.
Alarm 2 Audio	Aktiviert den Audiotest für die gewählte Lautsprecher/Mikrofon Kombination.
Alarm 2 Test	Aktiviert den Test der Nottaste 2.
Alarm 2 aktiv	Aktiviert / deaktiviert die Sprechstelle.

### Alarm 3?

Alarm 3 Typ	Auswahl des Einbauortes der Sprechstelle 3.
Alarm 3 Latenz	Auswahl der Betätigungsdauer der Nottaste für Sprechstelle 3.
Alarm 3 Filter	Aktiviert oder deaktiviert die Notruffilterung für diese Sprechstelle.
Alarm 3 LSP	Auswahl welcher Lautsprecher von Nottaste 3 aktiviert wird.
Alarm 3 MIC	Auswahl welches Mikrofon von Nottaste 3 aktiviert wird.
Alarm 3 Audio	Aktiviert den Audiotest für die gewählte Lautsprecher/Mikrofon Kombination.
Alarm 3 Test	Aktiviert den Test der Nottaste 3.
Alarm 3 aktiv	Aktiviert / deaktiviert die Sprechstelle.

### Audio?

LSP 1 Voice Gain	Lautsprecherlautstärke Sprechstelle 1 während Sprechverbindung.
LSP 1 Audio Gain	Lautsprecherlautstärke Sprechstelle 1 für Signaltöne, Sprachansagen, etc.
LSP 2 Voice Gain	Lautsprecherlautstärke Sprechstelle 2 während Sprechverbindung.
LSP 2 Audio Gain	Lautsprecherlautstärke Sprechstelle 2 für Signaltöne, Sprachansagen, etc.
LSP 3 Voice Gain	Lautsprecherlautstärke Sprechstelle 3 während Sprechverbindung.
LSP 3 Audio Gain	Lautsprecherlautstärke Sprechstelle 3 für Signaltöne, Sprachansagen, etc.
MIC 1 Voice Gain	Empfindlichkeit Mikrofon Sprechstelle 1.
MIC 2 Voice Gain	Empfindlichkeit Mikrofon Sprechstelle 2.
MIC 3 Voice Gain	Empfindlichkeit Mikrofon Sprechstelle 3.

### Eingaenge?

Eingang INPUT	Auswahl des Betriebsmodus für den Eingang.
---------------	--

### Ausgaenge?\*

Ausgang OUTPUT	Auswahl des Betriebsmodus für den Ausgang.
Stoerungsfiler	Wird der Ausgang OUTPUT als Sammelstöerausgang verwendet (STOERUNG NO oder STOERUNG NC), können einzelne Störungen ausgefiltert werden auf die der Ausgang dann nicht reagiert.
Ausgang PICTO	Hier können die Ausgänge für die Piktogrammanzeigen zu Testzwecken manuell geschaltet werden.

### Verbindung?

Anschluss	Auswahl der Anschlusstechnik der Telefonleitung (Festnetz oder GSM-Gateway).
Wahlverfahren	Auswahl des Wahlverfahrens.
Anrufschatz	Aktivierung / Deaktivierung des Anrufschatzes.
Anwahlversuche	Konfiguration der möglichen Anwahlversuche für alle Rufnummern.
Amtsholung	Konfiguration der Amtsholung.
Amtskennziffer	Konfiguration der Zugangsnummer für die Amtsleitung.
Sprechdauer	Festlegen der maximal möglichen Sprechzeit
Filter Bypass	Festlegen der Zeit, wie lang bei aktiviertem Notruffilter die Nottaste gedrückt werden muss, damit ein Notruf ausgelöst wird.
Abhorschutz	Aktivierung / Deaktivierung des Abhorschutzes.

## Modul?

Modul	<p>Auswahlmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- WEM(VNS)</li> <li>- KEIN MODUL</li> </ul> <p>Der Wert muss bei Verwendung des WEM-Moduls entsprechend auf „WEM(VNS)“ eingestellt werden.</p>
WEM Power	<p>Einstellung des Sendepiegels für das WLAN. Der Wert kann von 2.0 dBm (niedrigster Pegel) bis 21 dBm (höchster Pegel) eingestellt werden. Ab Werk ist ein Pegel von 10 dBm eingestellt. Sollte der WLAN-Empfang am Smartphone nicht ausreichend sein, kann der Pegel entsprechend angepasst werden.</p>
WEM Service-code	<p>Eingabe des WLAN-Schlüssels für den Service-Modus. Ab Werk ist „12345678“ voreingestellt.</p>
WEM VNS SSID	<p>Einstellung des Netzwerknamens für das im Notruffall aufgebaute WLAN. Einstellbar sind die Werte:</p> <p>„emergency_call“ (Werkseinstellung)/ „emergency_call_1“ - „emergency_call_9“</p> <p>Handelt es sich um eine einzelne Aufzugsanlage so kann die Werkseinstellung „emergency_call“ beibehalten werden.</p> <p>Werden mehrere NRTs mit WEM-Modul in unmittelbarer Nähe (Aufzuggruppe) zueinander eingesetzt, muss für jede Aufzugsanlage ein entsprechender Netzwerkname gewählt werden. Jeder Netzwerkname darf innerhalb der Aufzuggruppe nur einmal vorkommen.</p> <p>Beachten Sie, dass der mitgelieferte Aufkleber nur für den WLAN-Namen „emergency_call“ gültig ist. Aufkleber für die weiteren Netzwerknamen sind auf Anfrage bei Telegärtner Elektronik GmbH erhältlich.</p>

## System?

Gerätenummer	<p>Konfiguration der Gerätenummer zur Aufschaltung auf eine Notrufzentrale mit NRZ-Protokoll.</p>
Sicherheitscode	<p>Ändern des Sicherheitscodes: Um den Sicherheitscode zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aktuellen Code eingeben (Werkseinstellung „0000“).</li> <li>2. Drücken Sie die #-Taste.</li> <li>3. Geben Sie danach den neuen vierstelligen Code ein.</li> <li>4. Bestätigen Sie den neuen Code mit der Enter-Taste.</li> <li>5. Der neue Code wird zur Bestätigung angezeigt.</li> </ol>
P100 ID-Code	<p>Konfiguration der P100 ID zur Aufschaltung auf eine Notrufzentrale mit P100-Datenprotokoll.</p>
Uhrzeit	<p>Einstellen der Echtzeituhr.</p>
Datum	<p>Einstellen des Datums.</p>

### System-Bus?

Bus-Betriebsart	Legt die Betriebsart für den System-Bus fest.
Einzelgerät	Standardeinstellung wenn nur ein Notrufgerät angeschlossen ist.
Aus	Der Bus-Betrieb ist deaktiviert, keine IP-Programmierung oder Mehrgerätebetrieb möglich.
Auto	Das Notrufgerät ermittelt seine Bus-Adresse automatisch
Manuell	Manuelle Konfiguration der Bus-Adresse

Bus-Adresse Anzeige/Auswahl der Bus-Adresse.

Bus-Baudrate	Bus-Baudrate lässt sich zwischen 300 und 4800 Bit/Sek einstellen. Der Auslieferungszustand ist auf 300 Bit/Sek eingestellt. Falls Übertragungsfehler bedingt durch Leitungslängen o. ä. bei der Programmierung auftreten, kann es hilfreich sein, die Bus-Baudrate auf einen anderen Wert einzustellen. <b>Hinweis:</b> Die Bus-Baudrate muss bei den GSM-Gateways identisch eingestellt werden!
--------------	---

DTMF-Twist	Dieser Wert dient nur der Information und darf nur nach Rücksprache mit Telegärtner Elektronik GmbH geändert werden.
------------	--

### Formatieren?

Sind Sie sicher?	Nach Bestätigung wird das Gerät in seinen werkseitigen Auslieferungszustand versetzt.
------------------	---

---

## 5. Betrieb und Wartung

### 5.1 Routineruf

Für den normkonformen Betrieb nach DIN EN 81-28:2022 ist ein automatischer Proberuf/Testalarm spätestens alle drei Tage vorgeschrieben.

Sollte es hier zu Unregelmäßigkeiten kommen, kann das Problem mit Hilfe der Status-Leuchtdiode oder dem internen Ereignisspeicher eingegrenzt werden.

### 5.2 Außerbetriebnahme des Notrufgerätes

Falls das Notrufgerät stromlos gemacht werden soll, z.B. bei Ausbau oder Umbau, muss **nach** dem Abziehen der Stromversorgung unbedingt die Service-Taste so lange betätigt werden, bis die Power-Leuchtdiode erlischt.

### 5.3 Störungssuche

Nachfolgende Tabelle enthält die häufigsten Fehlerursachen bei Inbetriebnahme und Wartung.

Störung	Mögliche Ursache	Maßnahme
Power-Leuchtdiode ohne Funktion.	Keine Stromversorgung angeschlossen	Das NRT XT benötigt 12 V-24 V DC an der Klemme POWER.
	Stromversorgung verpolt angeschlossen	Klemmenbezeichnung beachten.
Das NRT XT kann nicht angerufen werden.	Keine Amtsleitung angeschlossen	Eine Telefonleitung muss an Klemme LINE (A/B) angeschlossen sein. Mit Betriebsspannung muss die grüne STATUS-LED blitzen.
	Rufnummer falsch	Anstelle des NRT XT ein Telefon an die Telefondose anstecken. Ist die verwendete Rufnummer korrekt, muss das Telefon klingeln.
	Anschluss ist ständig besetzt	Durch Abziehen der Klemme LINE kann überprüft werden, ob bzw. welches NRT den Anschluss belegt.
Das falsche NRT XT meldet sich.	Falsche / fehlende Nachwahl bei Mehrgeräte-Betrieb	Über PRG100 oder Service-Taste die Nachwahl (Bus-Adresse) des NRT abfragen.
Die Notruftasten an den Klemmen für die spannungsaktivierten Eingänge funktionieren nicht.	Keine Stromversorgung angeschlossen.	Die Notruftasten an den spannungsaktivierten Eingängen benötigen immer eine gepufferte Stromversorgung an der Klemme POWER. Die Funktion der Taste kann dann über die gelbe LED an den entsprechenden Klemmen überprüft werden.
Keine der angeschlossenen Notruftasten funktionieren.	Durch Betätigung der Notruftaste wird eine falsche Lautsprecher/Mikrofon Kombination aktiviert.	Die Zuordnung der Mikrofone und Lautsprecher zu den Notruftasten ist falsch konfiguriert.

Störung	Mögliche Ursache	Maßnahme
Keine der angeschlossenen Notruftasten funktionieren.	Notruffilter ist aktiv.	Die Notruffilterung ist für eine oder mehrere Notruftasten aktiviert und das Notrufgerät erhält von der Aufzugsteuerung das entsprechende Signal. Das Notrufgerät setzt daraufhin keinen Notruf ab. Zum Test des Notrufes kann in diesem Fall der Eingang der Notruffilterung kurz abgezogen werden.
Das NRT wählt und wählt, aber es kommt keine Verbindung zustande.	Bei Aufschaltung auf ein Telefon: 1. Das Notrufziel wurde falsch konfiguriert.  2. Der Angerufene quittiert nicht.	1. Über ein PRG oder Telefon- Befehl #*72 muss das richtige Notrufziel angegeben sein. 2. Der Angerufene muss eine Ziffer auf seinem tonwahlfähigen Telefon drücken.
Die Piktogrammanzeige blinken abwechselnd.	Ein Routineruf des NRT konnte nicht erfolgreich abgesetzt werden.	1. Kontrolle der Spannungsversorgung des Notrufgerätes. 12-24 V DC sind erforderlich. 2. Überprüfen der Rufnummer für das Ziel des Routinerufes. 3. Kontrolle die Telefonleitung zum Zeitpunkt des Routinerufes vorhanden ist.
Die gelbe Piktogrammanzeige leuchtet ständig.	Im NRT ist ein gespeicherter Notruf vorhanden.	Notrufende / Quittierung des Notrufes einleiten (Siehe „Notrufende / Notruf quittieren“ auf Seite 21).
Der Piezo-Signalgeber gibt für eine Minute Pieptöne im Sekundentakt aus.	Die Spannungsversorgung ist ausgefallen.	Spannungsversorgung prüfen und wieder herstellen.

## 5.4 Akku

### 5.4.1 Allgemein

Unter günstigen Betriebsbedingungen beträgt die Lebensdauer des Akkus ca. 3 – 5 Jahre.

Wir empfehlen daher, den Akku aus Sicherheitsgründen spätestens alle 3 Jahre zu ersetzen, auch wenn keine Störung angezeigt wird.

Es ist ausschließlich der hierfür von Telegärtner Elektronik vorgesehene Akkupack (Art. Nr. 602601) zu verwenden. Es dürfen auf keinen Fall andere Akkutypen verwendet werden! Der Einsatz von handelsüblichen, nicht aufladbaren Batterien ist nicht gestattet und kann zu einem Brand oder Explosion führen.

### 5.4.2 Austausch des Akkus

1. Stecken Sie die Zuleitung des Akkus aus
2. Der Akku ist mit einem Klettband an der Platine befestigt. Ziehen Sie den Akku vorsichtig der Platine ab.

3. Befestigen Sie den neuen Akku wieder auf der Platine
4. Stecken Sie die Zuleitung wieder ein.

### 5.5 Recycling des gebrauchten Akkus

Wenden Sie sich wegen Informationen über die ordnungsgemäße Entsorgung der gebrauchten Batterie an Ihr Amt für Abfallwirtschaft oder Ihre Sondermüllberatungsstelle.

## ACHTUNG



**Den Akku oder Batterien nicht in einem Feuer entsorgen. Akkus oder Batterien können explodieren. Eine ordnungsgemäße Entsorgung des Akkus ist erforderlich. Lesen Sie hierfür Ihre örtlichen Entsorgungsbestimmungen. Den Akku oder Batterie nicht öffnen oder beschädigen. Austretende Batteriesäure ist für Haut und Augen schädlich. Sie kann toxisch wirken.**



**Das Gerät oder die Akkus nicht in den Müll geben. Dieses Produkt muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Wenden Sie sich wegen weiterer Informationen an Ihr Amt für Abfallwirtschaft oder Ihre Sondermüllberatungsstelle.**

### 5.6 Herstellen des werkseitigen Auslieferungszustandes

Das Notrufgerät kann jederzeit auf seine Werkseinstellungen (Auslieferungszustand) zurückgesetzt werden, um z.B. alte oder fehlerhafte Einstellungen zu löschen.

#### Über ein Programmiergerät PRG 100:

Das Notrufgerät muss an eine Betriebsspannung angeschlossen sein. Wählen Sie dann im Menü den Punkt „Formatieren“ und folgen Sie den Anweisungen.

#### Über die Service-Taste:

1. Drücken Sie die Service-Taste für mindestens 10 Sekunden, bis die STATUS-LED rot leuchtet.
2. Sobald der Vorgang beendet ist, erlischt die LED wieder und beginnt dann grün zu blitzen.

#### Über einen Telefonanruf:

1. Rufnummer des Anschlusses von einem Handy, einer Nebenstelle oder einem anderen Telefon anrufen. Bei Einzelgeräte-Betrieb bitte mit Punkt 3. fortfahren.
2. Wenn sich ein Notrufgerät mit der Nachwahlaufforderung meldet, die Nachwahlziffer (1 – 9) für das gewünschte Notrufgerät nachwählen.
3. Das Notrufgerät meldet sich mit einem Piep-Ton. Durch Eingabe des Sicherheitscodes und anschließend #\*09 erhält man eine Tonfolge. Das Gerät befindet sich daraufhin in Werkseinstellung.

## 6. Technische Daten

<b>Kommunikationsschnittstelle:</b>	
Typ	Analoger Port / CTR-21 kompatibel
Speisespannung	24-64 V DC
Speisestrom	20-50 mA
Wahlverfahren	IWV / MFV
<b>Rufnummern NRT 1 XT:</b>	
Notrufnummern	4 Rufnummern mit max. 25 Ziffern
Service Rufnummer	1 Rufnummer mit max. 25 Ziffern
Meldungen	2 Rufnummern mit max. 25 Ziffern
<b>Notrufsprechstellen:</b>	
Bezeichnung	SM 1, SM 2, DLS 1
Lautstärkeeinstellung	20 Stufen
Lautsprecher	50Ω / 200 mW
Mikrofoneinstellung	20 Stufen
<b>Sonderfunktionen:</b>	
Programmierbarer Eingang	potenzialfreier Kontakt NC
Tableauansteuerung	2 x optisch isolierte Halbleiterausgänge, max. 24 V, 100 mA DC
Programmierbarer Ausgang	max. 24 V, 300 mA DC
<b>Sprachansagen:</b>	
Ansagetext zur Identifizierung	max. 20 Sekunden
Beruhigungstext	max. 10 Sekunden (wenn Ansage Störung deaktiviert)
Ansage Störung	max. 5 Sekunden
<b>Akku:</b>	
Nennspannung	3,6 V
Kapazität	800 mAh
Typ	NiMH-Akku (Nickel-Metallhydrid-Akkumulator)
Artikelnummer Ersatzakku	602601
<b>Spannungsversorgung:</b>	
Versorgungsspannung	12-24 V DC
Stromaufnahme	max. 300 mA bei 12 V Bei Nutzung des programmierbaren Ausgangs: max. 600 mA bei 12 V

<b>Allgemeine Daten:</b>	
Schutzart	IP 20
Betriebstemperatur	0 - 40 °C
Abmessungen	155 x 217 x 81 mm

## 7. Rechtliche Hinweise

### 7.1 Allgemeine Bemerkungen über unsere Produkte und über diese Anleitung

- Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen die dem technischen Fortschritt dieses Produkts dienen, ohne vorhergehende Ankündigung durchzuführen. Auf Grund der stetigen Weiterentwicklung können Fotos oder Abbildungen in dieser Bedienungsanleitung vom gelieferten Produkt abweichen.
- Wir übernehmen keine Haftung für mögliche Schreibfehler, einschließlich der in technischen Angaben oder Abbildungen gemachten Angaben.

### 7.2 Informationen zum Produkt-Haftungsgesetz

- Alle unsere Produkte dürfen ausschließlich zum vorgesehenen Zweck verwendet werden. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an einen kompetenten Fachmann oder unsere Service-Abteilung.
- Schäden (auch Folgeschäden), die durch Modifikationen unserer Produkte entstehen, sind von der Produkthaftung ausgeschlossen. Dies trifft ebenso für falsche Lagerung oder andere Umwelteinflüsse zu.
- Dieses Produkt entspricht den zutreffenden technischen Vorschriften, gültig in der Bundesrepublik Deutschland und der EU.

### 7.3 Information gemäß § 4 Absatz 4 Elektroggesetz

Folgende Batterien bzw. Akkumulatoren sind in diesem Elektrogerät enthalten:

Batterietyp: Nickel-Metallhydrid-Akkumulator, 3,6 V / 800 mAh

Chemisches System: NiMH

Hinweise zur sicheren Entnahme des Akkus finden Sie auf Seite 46.



---

---

## Urheberrecht

Für diese Dokumentation behalten wir uns alle Rechte vor; dies gilt insbesondere für den Fall der Patentierung oder Gebrauchsmustereintragung. Weder die gesamte Dokumentation noch Teile aus ihr dürfen manuell oder auf sonstige Weise ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung verändert oder in eine beliebige Sprache oder Computersprache jedweder Form mit jeglichen Mitteln übersetzt werden. Dies gilt für elektronische, mechanische, optische, chemische und alle anderen Medien. In dieser Dokumentation verwendete Warenbezeichnungen und Firmennamen unterliegen den Rechten der jeweils betroffenen Firmen.

Copyright 2024,  
Telegärtner Elektronik GmbH  
Hofäckerstraße 18  
74564 Crailsheim

## Entsorgung



Das NRT XT Notrufsystem ist ein elektrisches bzw. elektronisches Gerät im Sinne der EU Richtlinie 2012/19/EU.

Die Geräte wurden unter Verwendung von hochwertigen Materialien und Komponenten entwickelt und hergestellt. Diese sind recycle- und wiederverwendbar.

Informieren Sie sich über die in ihrem Land geltenden Bestimmungen zur getrennten Sammlung von Elektro- bzw. Elektronikgeräten. Diese Geräte gehören nicht in den Hausmüll. Durch die korrekte Entsorgung von Altgeräten werden Umwelt und Menschen vor möglichen negativen Folgen geschützt.

Art. Nr. 117164

Stand:  
14.02.2024

Telegärtner Elektronik GmbH  
Hofäckerstraße 18  
74564 Crailsheim  
E-Mail:  
[info@telegaertner-elektronik.de](mailto:info@telegaertner-elektronik.de)  
Internet:  
[www.telegaertner-elektronik.de](http://www.telegaertner-elektronik.de)

---